

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 130.

Sonntag den 4. Juni

1876.

Wegen der Pfingstfeiertage wird die nächste Nummer d. Bl. Mittwoch den 7. d. Mts. Früh ausgegeben.
Die Expedition.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. Juni d. Js. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Rentners Conrad Koch von hier ihre Hofstätte, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause in der Mehrgasse mit drei zweistöckigen Seitengebäuden, sowie zweistöckigem Wohnhause in der Grabenstraße und 9 Ruthen 66 Schuh oder 2 Ar 41,50 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, zwischen Hofseidenfieder Carl Heiser und Seligmann Baum belegen, in dem Rathhause dahier abtheilungshalber versteigern lassen.
Wiesbaden, den 1. Juni 1876. Der 2te Bürgermeister.

Coulin.

Donnerstag den 8. Juni Nachmittags 4 Uhr wird in dem Herzoglichen Schloßgarten zu Biebrich nach der **Grasversteigerung** der bei dem letzten Sturm sich niedergelegte **Riost**, bestehend aus **Eisen** und gut erhaltenem **Eichenholz**, an Ort und Stelle versteigert.
Zuckmeyer, Herzogl. Gärtner. 290

Bekanntmachung.

Meine monatliche Möbelversteigerung findet am nächsten Freitag den 9. Juni Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr im Auctionslocal **Friedrichstraße 6** statt und kommen folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung zum Ausgebot:
Sopha mit und ohne Stühle, runde und ovale Tische, 2 Schreibtische, Kommoden, Console, 1 Waschlommode, Waschtische, Nachttische, Kleiderschränke, ein- und zweithürig, Werkzeu, Spiegel, Bilder, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Bettwerk, 2 Schränke, 2 Küchenschränke, 2 Nähmaschinen, 1 Regulator, 1 Uhr (Jagdstück), Haus- und Küchengeräthe, 1 gutes Tafelclavier, 1 Partie Bücher, Jagdgeräthe, worunter ein vorzüglicher Hinterlader, sowie 2 neue, französische Salontepiche (fein Velour), 3,50 Meter breit und 4,80 Meter lang, 2,80 Meter breit und 3,95 Meter lang.
Die Möbel werden Vormittags von 11 bis 12 Uhr, die Bücher Nachmittags 2 Uhr ausgedoten. Zu dieser Versteigerung können keine Gegenstände mehr gebracht werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1876.

Der Auctionator.
F. Müller.

Blinden-Anstalt.

Weiße Körbe, graue in verschiedener Größe sind stets vorräthig und werden zu billigen Preisen abgegeben. Stroh-Hüllen, zur Verpackung von Wein- und Biqueurflaschen verwendet, sind jederzeit zu haben. Reparaturen an Rohrstäben und Körben werden in kürzester Zeit effectuirt. Aufträge beliebe man an Herrn Kaufmann **Enders**, Nischelsberg, zu richten.

Sütherunterricht erth. **K. Reuter**, Walramstr. 21. 9945

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 7. Nachmittags 2 Uhr wird im hiesigen Rathhaussaale der noch befindliche **Rest der Waaren, als:**
Circa 200 Strohhüte, 100 Paar Schuhe, Stiefel, Hosenträger, Portemonnaies, Schmucksachen, Feuerzeuge, Spazierstöcke, Uhrenständer u. dergl.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Marx & Rehnemer, Auctionatoren.

Bei der am Mittwoch den 7. Juni Morgens 9 Uhr im hiesigen Rathhaussaale stattfindenden Versteigerung kommen zwei neue **Wandpumpen** mit zum Ausgebot.
Marx & Rehnemer, Auctionatoren.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere **Flaschen-Biere** werden auch in der **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, bei den Herren **Albert Kirschbaum**, Langgasse 53, Kaufmann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gottschall**, Goldgasse 2, und **S. Schmidt**, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk
in **Wiesbaden.**

1074 **Metzgergasse 37** und **Metzgergasse 37.**

An. n. Verkauf

getragener Herren- und Damenkleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten bei reellster Bedienung.
Ferd. Marx.

Bettfedern-Lager.
Michael Bier, Markt.

Notizen.

Dienstag den 6. Juni, Vormittags 9 Uhr:
 Holzverkäufung in dem Raunheimer Gemeinwald. Zusammenkunft auf
 der Rüffelheimerstraße und am Eichenrainwege. (S. Ztbl. 128.)
 Vormittags 11 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei Herstellung der
 Straßenanlage in der Adolphsallee erforderlich werdende Anlieferung
 von 110 Kubikmeter Stucksteinen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer
 No. 80. (S. Ztbl. 125.)
 Vormittags 11 1/2 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung der
 Chauffirung in der Adolphsallee, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 80.
 (S. Ztbl. 125.)
 Mittags 12 Uhr:
 Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von
 Rinnen- und Uebergangspflaster in der Adolphsallee, bei dem Stadt-
 bauamte, Zimmer No. 80. (S. Ztbl. 125.)
 Nachmittags 4 Uhr:
 Versteigerung des Aes's von circa 12 Morgen, an Ort und Stelle. Zu-
 sammenkunft bei der Raffauer Bierhalle an der Frankfurterstraße. (S.
 heut. Bl.)

In Folge bedeutenden Aufschlags der Ochsen
 sind wir gezwungen, von **Montag den 4.**
8. Mts. ab das Pfund **Ochsenfleisch** zu
70 Pf. zu verkaufen.

Beyer & Menges. P. Bub. Fr. Beck.
 Wilh. Bücher. J. Chr. Bücher. Aug.
 Baum. Ph. Baum Wwe. Heinr. Cron.
 L. Dörr. Wilh. Frenz. Wilh. Fritz.
 K. Hassler. A. Hahn. Emil Hees. Wilh.
 Hees. L. Hees. P. Hofmann. Karl
 Klas. Jac. Kleber. G. Kaumann. G.
 Leicher. Aug. Lendle. Louis Maehen-
 heimer. Fr. Malcomestus. Hch. Mon-
 del. Nic. Probst. Carl Renker. Ph.
 Ries. Th. Rossbach. Theodor Schäfer.
 Aug. Schäcker. Hch. Schmidt. Karl
 Schraumm. K. Schipper. Joh. Seewald.
 Carl Seewald. Joh. Schreibweis. Joh.
 Schütz. Wilh. Theis. H. Weidmann.

5806

Geschäfts-Gröfßnung.

Ich mache hiermit die verehrten Herrschaften, sowie Diejenigen,
 welche Stellen suchen, ergebendst damit bekannt, daß ich von heute
 ab ein **Stellennachweise-Bureau** eröffnet habe. Da ich
 ein sehr geringes Honorar beanspruche, so hoffe ich auf vielseitigen
 Zutritt. Achtungsvoll
 5771 **Fr. Diehler, 16 Nerostraße 16.**

Wirthschafts-Gröfßnung.

Unter dem Heutigen eröffne ich in dem Hause Schwalbacher-
 straße 1 eine **Wirthschaft** und halte ein ausgezeichnetes Glas
Marie-Bier, sowie reingehaltene **Weine** und **gute Speisen**
 bestens empfohlen. 5826
 Wiesbaden, den 4. Juni 1876. **Ferd. Müller.**

Zum Deutschen Reich,

26 Karlstraße 26.

Am Pfingstmontag Nachmittags von 1/2 4 Uhr an:

CONCERT

und

Gröfßnung meiner Gartenwirthschaft.

Für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt,
 wozu ergebendst einladet **Adolph Schiebener.**
Eintritt frei. 5813

Prima Gothaer Cervelatwurst

empfehlen **A. Schirmer, Markt 10.** 5810

Gierkisten zu verl. bei Frau **Ries** im Rathskeller am Markt. 5540

Am 6. d. Mts. wird die

Militär-Schwimmanstalt zu **Biebrich**
 eröffnet. Schüler, sowie Abonmenten aus den Civildireisen haben
 unter den vorigjährigen Bedingungen Zutritt. Näheres auf der
 Schwimm-Anstalt. 5841

Oberingelheimer

rothen 1/4 Liter mit Glas 1 Mark 40 Pf.
 weißen Hochheimer " " 1 " 30 "
 Lorcher " " 1 " 10 "

3767

bei **H. Speth, Castellstraße 2.**

Zur Diana in Dotzheim.

Am 2. Pfingstfeiertage findet bei Unterzeichnetem
grosse Tanzmusik
 statt. Für **gute Speisen** nebst einem guten Schoppen **Dotz-**
heimer Gewächs ist bestens gesorgt. 5833
 Es ladet freundlichst ein **Ph. Ad. Ries.**

Restauration Willy,

Ecke der Rhein- und Karlstraße.
 Während der Feiertage: **Vorzügliches Lagerbier** per
 Glas 10 Pfennige.
Eröffnung meiner Gartenwirthschaft.
 5829 **F. R. Willy.**



Von heute an ein **ausgezeich-**
netes Glas Bockbier bei Gast-
 wirth **Fr. Phil. Winter-**
meyer in **Dotzheim, Neugasse 75**

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.
 Während der Pfingstfeiertage: 5818
Ausgezeichnetes Salvator- und Lagerbier.

Frische Maikräuter,
vollsaftige Orangen,

sowie einen vorzüglichen
Haardt-Wein (eigenes Wachsthum),
 1/4 Liter zu 75 Pfg. (ohne Glas),
 empfiehlt **A. Schirmer, Markt 10.** 5809

Holl. Maikäse

empfehlen **F. A. Müller, Welltrichstraße 13.** 5817
Ein noch nicht dagewesener 5807

1874er Dürkheimer

wird verzapft in der **Restauration Guthmann.**
 in größter, schönster Auswahl im Preise von
 5-42 Thaler stets auf Lager.
 Alle einzelnen Theile der **Wagen** liefern
 zu billigen Preisen.
Ph. Lendle, Sattler,
 große Burgstraße 12. 5814



Bologneser Hündchen (Männchen) billig zu verl.
 durch Hundesherer und Reiniger Dienstmann **Nagel,**
 Kirchgaasse 22. Derselbe nimmt auch Hunde in Pfleze. 2020

Ein pro fac. doc. geprüfter **Philologe**, der längere Jahre
 im Auslande gewesen ist und fertig englisch und französisch spricht,
 sucht Stelle eventuell ein temporäres Engagement oder Privat-
 Stunden. Offerten unter Dr. phil. bei der Exped. erbeten. 5768

Wiesbadener Kellner-Verein.

Unentgeltliches Vereins-Placirungs-Bureau, Wellrichstraße 15.
Drei junge, solide Restaurationskellner zum sofortigen Eintritt
gesucht (Jahresstellen).
NB. Nur auf gute Empfehlungen wird Rücksicht genommen. 205
G. M. 31. Entweder „brechen oder biegen, Verzichten —
oder glänzend siegen!“ **R. V. 13.** 5769
Bianca. Hasta la vista el 4. Mil Bes. d. C. 5769

M. S. 37.

Ich komme sicher 10 Uhr B. M. auf den Hügel. — Seh-
suchtsvoll herzlich grüßend **Th.** 5622
Beaux temps. On m'a fait tort avec 29 aussi bien
qu'avec 21, que je déteste. **Orangeux P.** 5769
An Plegelsta. Den 11. Theil des „Color di Rosa“ bitte
bei der Exped. d. Bl. gegen Unterschr. d. I. zu beheben. **F.** 5769
Wir gratuliren unserer lieben Mama recht herzlich zu ihrem heu-
tigen Geburtstage. **J. Ch. A. Ch. H.** 5822

Verloren wurde ein oberer Theil eines
Overglasses, schwarz mit Messing-
gewinde. Gegen Belohnung abzugeben Schwalbacherstraße 34,
Bel-Etage. 5768
Auf dem Wege von der Dohheimerstraße über den Louisenplatz,
die Rheinstraße bis in die Mainzerstraße wurde am Samstag den
3. Juni ein **Granatarmband** verloren. Gegen Belohnung
abzugeben Mainzerstraße 20a. 5837

Verloren

in der Mühl- oder Hofnergasse eine Herrenmanschette
mit silbernem Knopfe. Abzugeben gegen Belohnung Weber-
gasse 3. 5839

Gefunden ein Riechfläschchen. Näh. am Kochtrunnen.
Ein junger, grüner Papagei entflohen. Wiederbringer
erhält eine Belohnung im Rheinhotel. 5787
Zugelauten ein Windhund Friedrichstraße 9. 5838

Madame Bernard, Kleidermacherin, Marktstraße 24,

sucht auf gleich geschickte Arbeiterinnen. 5823

Eine perfekte Näglerin sucht Beschäftigung. Näh. Hochstraße 28, I.
Eine zuverl. Frau f. Monatsstelle. Näh. Geisbergstraße 18. 5785

Zum sofortigen Eintritt ein Mädchen vom Lande gesucht. Näh.
Emserstraße 22. 5798

Gesucht ein Dienstmädchen. Eintritt sogleich.
Näheres Wilhelmstraße 14, 3 Stiegen hoch. 5803

Für eine einzelne Dame wird ein reinliches, einfaches, fleißiges,
braves und flinkes Mädchen (evangelisch), welches etwas Kochen
und Nähen, sowie schön bügeln kann, gesucht. Näheres Bleich-
straße 18, Parterre rechts. 5776

Ein braves Mädchen vom Lande wird gesucht. Näheres Feld-
straße 8. 5777

Ein starkes Kindermädchen wird zum sofortigen Eintritt zu einem
1/4 Jahr alten Kinde gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 39. 5793
5818

Dienstpersonal

aller Branchen für die feinsten, sowie für bürgerliche Herr-
schaften wird zu jeder Zeit gegen reelle Bedingungen für hier
und auswärts nachgewiesen durch das Stellen-Nachweise-Bureau
von Frau Dörner, Marktplatz 3, neben der evang. Kirche.

Gesucht 1 Köchin und 1 Hausmädchen auf gleich. Stellen
suchen: 1 Hausbursche und 1 Diener. Ein braver, junger Mann,
welcher die Krankenpflege versteht, sucht baldigst Stelle; auch würde
er das Ausfahren eines Kranken sofort übernehmen. Näheres kleine
Burgstraße 5 bei **A. Eichhorn.** 5834

Ein junges Mädchen sucht eine Stelle wegen Abreise seiner Herr-
schaft. Näheres Schachstraße 22, 3 Stiegen hoch. 5825

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können,
sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch Frau
Schug, Hochstraße 16. 5804

Mädchen jeder Branche mit guten Zeugnissen finden
Stellen; auch können die geehrten Herrschaften zu jeder Zeit gutes
Dienstpersonal erhalten durch das Stellen-Nachweise-
Bureau von **G. Selb, Nerostraße 34.** 5815

Ein braves Mädchen zur Stütze der Hausfrau gesucht Dohheimer-
straße 14 im Seitenbau. 5831

Stellen suchen: Kammerjungfern, Barmen, feinere Haus-
und Zimmermädchen, ein gewandtes Ladenmädchen für ein Specerei-
geschäft, sowie eine tüchtige Haushälterin durch **Ritter's** Placi-
rungs-Bureau, Webergasse 13. 157

Ein **gut empfohlenes Mädchen** gewissen Alters, welches
gut französisch spricht und in allen Zweigen der Haushaltung er-
fahren, sucht Stelle zu einer Dame zur Stütze der Hausfrau oder
zu jüngeren Kindern durch Frau **Ritter, Webergasse 13.** 157

Gesucht werden Hotel- und Restaurationsköchinnen,
gute, bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die
kochen können, für allein, einfache Hausmädchen, sowie Küchenmäd-
chen gegen 18 Mark Lohn monatlich durch **Ritter, Webergasse 13.**

Ein junger, gedienter Mann,

unverheirathet, der schon auf Bureau gearbeitet und seit längerer
Zeit in einer großen Fabrik als Materialen-Verwalter thätig ist
und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht seine gegen-
wärtige Stellung pro 1. Juli cr. als **Magaziner, Materialen-
Verwalter** zc. oder auf einem Bureau zu verändern. Gefällige
Offerten beliebe man unter Chiffre T. No. 100 an die Expedition
d. Bl. zu richten. 5708

Ein tüchtiger Schreinergehülfe gesucht Hellmündstraße 19. 5788

Ein Glasergehülfe (Stückarbeiter) wird gesucht Nerostraße 16. 5835
Rheinstraße 36 wird ein Tagelöhner gesucht. 5805

18,900 Mark sind hier auf 1. Hypothek zu verleihen. Näh.
Dohheimerstraße 7a. 5767

Ein unmodernes Zimmer nebst Mittagstisch von einem Herrn
gesucht. Näh. Langgasse 20 im Schirmladen. 5794

In Jahresmiethe gesucht

pro 1. Juli von ruhiger Familie eine Wohnung von 3 Räumen
(wenn auch Hinterhan) zu 140 bis 150 fl. Offerten sub L. M. 57
bei der Expedition d. Bl. erbeten. 5796

Wahnhojstraße 10, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von
6 Zimmern sogleich zu vermieten. 5790

Louisenstrasse 32 ist eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern und Zubehör zu ver-
mieten. 5775

Schwalbacherstraße 53 ist ein Parterre-Logis auf Juli zu verm.
Steingasse 17, Parterre, bei Daniel ist eine unmöblirte Stube
an eine einzelne Person zu vermieten. 5802

Tannusstrasse 7

eine elegante, möblirte Wohnung von 5-6 Zimmern ganz oder
getheilt zu vermieten. 4949

Tannusstraße 28, 3. Stod rechts, sind möblirte Zimmer billig
zu vermieten. 5836

Ein Logis (Zimmer, Küche, Holzstall und Keller) zu vermieten
Webergasse 51. 5778

Ein möblirtes Zimmer ist billig zu vermieten Walramstraße 31,
Seitenbau rechts, 2 Stiegen hoch. 5783

Möblirt zu vermieten ein Salon mit Balkon und zwei Schlaf-
zimmer in bester Lage. Näheres Tannusstraße 3 im Gartenhaus.
Auf Wunsch Pension. 5819

Eine 2. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Balkon mit
Gas- und Wasserleitung und schöner Aussicht, Abreise halber
billig abzugeben. Näh. Exped. 5832

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 18. 5821

Arbeiter finden Kost und Logis Saalgasse 28, Hinterhaus. 5770

Der Ausverkauf!

Burgstrasse 2a werden nur noch ganz kurze Zeit neue, gediegene Waaren zu enorm billigen Preisen abgegeben. — Seidene Damen-Tücher das Stück 75 Pfg. und 1,50 M. Damen-Joupons das Stück nur 6 M., Damen-Strümpfe per Duzend von 6 M. an, elegante Ananas-Concert-Tücher das Stück 2,50 M. und 3 M., Damen-Pantalons in Satin und reich geflickt, das Paar von 1,75 M. an, Damen-Negligé-Jacken von schlesischem Giffon und reich geflickt, das Stück von 2 M. an, Percal-Morgenröde das Stück 4,50 M. leinere Morgenröde, geflickt, nur 10,50 M., weiße Damenröde von feinem schlesischen Stoff, das Stück von 1,75 M. an zum Elegantesten, reinleinere Kaffee-Damast-Decken das Stück 3 und 4 M., reinleinere Taschentücher 6 Stück von 1,50 M. an, Gardinen in Null, Zwirn und engl. Fall, Kinder- und Damenschürzen, gehäkelte Decken, Tüll-Decken, Rüschen, Stulpen und Kragen, Herren- und Damen-Gamifole in Merino und Seide, Batist-Taschentücher, Herren-Gravatten, Schlipse, Frottirtücher, Confirmanten-Oberhemden das Stück nur 3 und 4 M., Kinder- und Mädchen-Hemden das Stück 60 Pfg. bis 2 M., reinleinere Herrenkragen per Duzend 4,80 und 6 M., Damen- und Herren-Strümpfe und verschiedene andere Waaren zu sehr billigen Preisen.

In Wiesbaden nur noch ganz kurze Zeit Burgstraße 2a.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

(Domicil: Dresden & Berlin.)

5824

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colomade, Mittelpavillon).

Sämmtliche Schlachtengemälde sind nur noch einen Tag ausgestellt, da dieselben beiden Majestäten nach Ems zur Besichtigung gesandt werden.

Neu ausgestellt: Hiddemann in Düsseldorf, „Picknick im Walde“, Andreas Achenbach in Düsseldorf, A. Melms in Carlsruhe, „Stilleben“, Professor Carl Otto's grosses historisches Gemälde, „Triumphzug des Bacchus“, Wilhelm Lichtenheldt in München, Paul Köken in München, „Starnberger See“.

5766

C. Merkel.

Mehlgasse 37. Hochstätte 31.

Marx & Reinemer,

Auctions- und Taxations-Geschäft,

empfehlen sich im Abhalten von Versteigerungen und Taxationen im Hause, sowie auch in einem dazu geeigneten Locale.

48

Bürger-Schützen-Corps.

Den Mitgliedern und Freunden zur Nachricht, daß am dritten Pfingstfeiertag Nachmittags 3 Uhr ein großes Stern- und Ehrenscheibenschießen stattfindet, wozu auch Nichtmitglieder höflichst eingeladen werden.

Für Harmonie, gute Speisen und Getränke wird von Herrn Restaurateur Brönnner bestens gesorgt.

410

Die Schützenmeister.

Kopfsalat zu haben bei Gärtner Catta, Bleichstraße 26. 5706

Bugarbeiten aller Art werden schnell und billig angefertigt Grabenstraße 20. 4775

Ein Draht-Fliegenstrank zu verl. Rah. Exped. 4580

Grand Hôtel „Schützenhof“ Wiesbaden.

Der Bier-Salon in der Trinkhalle des Hôtels ist von heute an geschlossen.

Jeden Abend: Soupers à part von 2 Mark an in Saal und im Garten.

Strassburger Bock-Ale aus der Taverne Alsacienne von 6 Uhr Abends im Garten.

45

Eigentümer: E. Oursin.

Restauration Rieser

41 Schwalbacherstraße 41.

Während der beiden Pfingstfeiertage:

CONCERT.

Seute:

CONCERT.

5820

Wilh. Horn, Schwalbacherstraße 3.

Bierstadt!

Montag, am 2. Pfingstfeiertage findet im Saale zum „Bären“ große Tanzmusik, sowie am Pfingst-Dienstag Flügelmusik statt, wozu freundlichst einladet

5801

W. Hepp.

Kaisersaal

in Sonnenberg.

Am Pfingst-Montag findet wohlbesetzte Tanzmusik am Pfingst-Dienstag Flügel-Unterhaltung statt, wozu freundlichst einladet

5800

A. Köhler.

An den beiden Pfingstfeiertagen in meinem neu eingerichteten Gartenlocale

zum goldnen Ross:

Grosses Concert

ausgeführt durch Musiker des 80. Inf.-Regiments.

Ausgezeichnetes Wiener Lagerbier, Rendorfer Wein und gute Speisen empfiehlt

5800

Joh. B. Schütz

Als sicher unter Garantie wirkende Mittel empfehlen

Motten-, Schwaben- & Wanzen-Pulver

Fasy & Becker, D. Bierwirth's Nachf.

5608

Marktstraße 23.

Midwaldnerhof,

Hôtel et Pension

in Beckenried am Vierwaldstättersee.

Eröffnet Mitte Mai.

Comfortabel eingerichteter Gasthof. — Schat-
tliche Garten-Anlagen. — Eine der präch-
tlichsten Logen am Vierwaldstättersee, mit
schönster Aussicht auf See, Rigi, Ardenstein,
Bürgen etc. etc. — Seebäder, warme Bäder,
Douche. — Sorgfältige Bedienung, gute
Küche und mäßige Pensionspreise.

Es empfiehlt sich
5782 [1096h. II. 1739 Q.] C. Gyr, Besitzer.

Für die Feiertage empfiehlt bestens
alle Arten Geflügel, als: franz.
Poularden, sz. Enten, junge,
gemästete Gänse, ital. Hühner,
Gübner und Welsche etc.

Ign. Dichmann,
Goldgasse 5.

5762

Amtliche Beglaubigung birgt für die Aechtheit.

Bei heftigem Husten und Brustschmerzen

hatte sich dieses Uebel nach Gebrauch von bloß einer Flasche
rheimschen **Trauben-Brust-Honigs***) (Fabrik W. H.
Zickenheimer in Mainz), aus dem Verlaufs-Depot des Herrn
J. Schlichtinger in Rosenheim bezogen, auffallend schnell wieder
verloren, was der Wahrheit gemäß bezeugt

Pfraubach, Rgl. Bezirksamt Rosenheim (Oberbayern),
den 30. März, 1875. Franz Ellmayer, Deconom.

Siegel der Gemeinde-Verwaltung Pfraubach.

Rehauer, Bürgermeister.



*) Allein ächt mit nebigen Fabrikstempel
à Flasche 3/4 und 1 Mark in Wies-
baden bei **A. Schirg**, Königl.
Hof-Lieferant, Schillerplatz 2, **F. A.**

Müller, Delicateffen-Handlung, Westrichstraße 13,
und bei **Jung & Schirg**, Mobelwaaren-
Handlung, kleine Burgstraße 10; in **Dieblich** bei
Hof-Lieferant **Braun**; in **Cassel** bei Wittwe **Bled** und
bei Apotheker **Ed. Leist**; in **Oestrich** bei Apotheker
Prizihoda, und gegen Nachnahme von dem Fabrikanten
W. H. Zickenheimer in Mainz. 117

Kaffeebrenner neuester Construction

für 8 bis 12 Pfund

zu verkaufen Metzgergasse 19.

4744

Neuer Club.

Nächsten Donnerstag den 8. Juni Abends 9 Uhr in der
Restauration des Herrn Ertinhammer:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

Wichtige Vereinsangelegenheiten.

5792

Der Vorstand.

Curhaus-Restauration Dietenmühle.

Heute Sonntag den 4. Juni:

MILITÄR-CONCERT,

ausgeführt von dem Trompeter-Corps der 1. Abtheilung Nass.
Feld-Art.-Regts. No. 27 aus Mainz

unter Leitung ihres Stabskompeters Herrn **C. Quast.**

Anfang 4 Uhr. — Programme an der Cassé. 5784

1 Stunde Billard

bei Tage 40 Pfg., bei Nacht 60 Pfg.

5287

H. Kraatz, Moritzstraße 34a.

Katholischer Kirchendor.

Am zweiten Pfingstfeiertage:

71

Ausflug in's Rheingau.

Wir machen besonders unsere unactiven Mitglieder darauf auf-
merksam. Abfahrt nach Dieblich 11 Uhr 50 Min. mit der Taunus-
bahn. Der Vorstand.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein.

Den Mitgliedern und deren Collegen hiermit zur Nachricht, daß
heute, am 1. Pfingstfeiertage, Abends eine **gesellige Zusammen-
kunft** bei Herrn Gastwirth **Sandoz**, Grabenstraße 24, statt-
findet. Das Local befindet sich eine Etage hoch und ist schon von
4 Uhr an offen. Um zahlreichen Besuch bittet

5773

Der Vorstand.

Eröffnung

der Restauration der Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute ab die
Restauration übernommen habe und für gute **Speisen**,
Getränke und **rasche Bedienung** stets sorgen werde.

5795

G. Bledrich.

Zum Hirsch, Schwalbacher- straße 37.

Am ersten Pfingstfeiertage Nachmittags:

Concert à la Strauss. — Entrée frei. 5288

Heinrich Reinemeyer,

Hochstraße 31,

hält bestens empfohlen sein

48

Möbel-Lager.

Billige Preise.

Reelle Bedienung.

Porzellan- & Glaswaaren

empfehl't billig

E. Schulz,

5683

Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.

Schon jetzt



find **Frankfurter Pferdemarktloose** à 8 Mark (Zahlung 23. August) zu haben bei



W. Speth, Langgasse 27.
NB. Die beliebten Nr. 28801 bis 28900 habe in Händen.

1^a Ruhrkohlen 1^a

stets vom Waggon bei **L. C. Schlosser**, Mauergasse 18.

Rohe Tabacksblätter

bestes Mittel, um wollene und seidene Kleidungsstücke gegen **Mottenfraß** zu schützen, sind zu haben bei **Siegmund Baum**, Kirchgasse 31.

Ein **elegantes Herrschafts-Haus**, Südseite, Elisabethenstraße, mit geräumigem hübschem Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zu feinem **Hôtel garni**. Franco-Offerten unter A. C. 47 besorgt die Expedition d. Bl. 4562

Französische Glace-Handschuhe, prima Qualität, für Herren, 2knöpfige für Damen à 2 R. 40 Pf., in neuer Zufendung bei **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 63

Fliegenfänger

empfiehlt **E. Schulz**, Ecke der Friedrichstraße und Neugasse. 5614

In der **Privat-Verkaufsstelle kleine Kirchgasse 1** sind **längst** verfallene Gegenstände, als: Silberne Herren-Uhren, ein Damenschmuck, Brochen, Herren-Uhrketten, Cigarrenspitzen, Siegelringe, sodann ein werthvoller, neuer **Cachemire-Shawl**, verschiedene Herren- und Frauenkleider und ein feiner Strohhut **billig** zu verkaufen. 5774

Röderstraße 9a im 3. Stod sind ein **Bett mit Sprungrahme**, 1 Kinderbett, 1 Kommode, 1 Nußbaum-Schrank, 2 runde und 2 vieredige Tische und 12 Stühle (Alles noch wie neu) zu verk.

Ein **schöner, langer Tisch** mit verschleibbarer Schublade, ein **harter Klappstisch** mit 2 Schubladen, ein gut erhaltenes Kinderstühlchen, ein ordinärer Nachtkübel, eine noch wenig gebrauchte Siebkanne und ein Kleiderschrank wegen Veränderung **billig** zu verkaufen **Nichelsberg 30, Parterre**. 5764

Eine **Drehbank** mit Guß-Aussatz ist zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5748

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke etc. wird gegeben bei **W. Münz**, Hämmergasse 3. 1221

Neue **Blüschgarnituren** billig zu verkaufen **L. Berghof**, Tabakirer, Friedrichstraße 28. 5053

Hellmundstraße 11 ist ein **großes Hofthor** mit Zubehör zu verkaufen. 4024

Zwei neue, bequem eingerichtete **Wohnhäuser** in gesunder Lage sind **billig** zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 5240

Starke piquirte Sellerie, Lauch, Tomate, sowie echte Hokländer und Riesen-Kopfsalat-Pflanzen sind zu haben bei **Gärtner C. Spauknebel**, Dohrheimerstraße 52. 5791

Ein neuer **Kinderwagen** ist **billig** zu verkaufen **Neugasse 5, 3. Stod**. 5786

Ein schon gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Rheinstraße 21, Parterre**. 5770

Ein hochtrachtige **Ruh** oder ein hochtrachtiges **Kind** zu verkaufen bei **Ph. Rausch in Sonnenberg**. 5772

Castellstraße 10 sind frische **Ameiseneier** zu haben. 5781

Die Anfertigung von Bauplänen und Kostenberechnungen, Ueberwachung der Ausführung von Gebäuden, sowie Revision der Kosten von solchen übernimmt **L. Schmalcalder**, Karlsruhstraße 44. 5840

Elegante Seidentüll- und Crêpelisse-Rüschen und **Blisse**, gestickt, sowie **Strahlen** in allen einfacheren Sorten empfiehlt in neuer Zufendung **billig** **F. Lehmann**, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 63

Auf gleich wird ein gutes, einpänniges **Arbeitspferd** zu kaufen gesucht. Näheres Elisabethenstraße 15, 3. Stod. 5811

Ein gutes **Klavier** ist **billig** zu vermieten. Näh. Exp. 5762

Hirschgraben 1a ist ein einthür. **Kleiderschrank** zu verk. 5651

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

2. Juni.

Geboren: Am 1. Juni, dem Schriftfeger **Heinrich Reugebauer** e. S. — Am 25. Mai, dem Maurergehilfen **Carl Virl** e. S., **R. Emil Ludwig Wilhelm**. — Am 2. Juni, dem Gärtner **Ernst Brumhardt** e. T. — Am 1. Juni, dem Cementarbeiter **Wilhelm Hartmann** e. S. — Am 28. Mai, dem Tagelöhner **Heinrich Raibach** e. S.

Verheiratet: Am 1. Juni, der Porzellanofenfeuertant **Jacob Christian Carl Eichmann** von Walsdorf, **A. Pfstein**, wohnh. dahier, und **Elisette Weirich** von Anspach, **A. Usingen**, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 31. Mai, **Caroline**, geb. **Eisel**, Wittve des Maurergehilfen **Eduard Bäder**, alt 50 J. 4 R. — Am 1. Juni, die unnderehel. Privatier **Wilhelmine Hensel**, alt 77 J. 1 R. 23 T. — Am 1. Juni, **Carl Ludwig**, S. des Kaufmanns **Friedrich August Müller**, alt 23 T.

Repertoire-Entwurf der **Königlichen Schauspiels** vom 4. bis 11. Juni. Sonntag den 4.: **Oberon**. Dienstag den 6.: **Feendände**. Mittwoch den 7.: **Belmonte** und **Constance**. Donnerstag den 8.: **Neu einstudirt: Buch III. Capitel I. Tanz**. Einer muß heirathen. **Tanz**. Der Besuch im **Carcer**. Samstag den 10.: **Der Registrator auf Reisen**. Sonntag den 11.: **Relustne**.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 2. Juni.	8 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	584,85	583,29	582,59	583,41
Thermometer (Reaumur)	8,8	15,2	11,4	11,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,49	3,23	5,08	2,98
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	58,1	44,8	57,8	53,56
Windrichtung u. Windstärke	Schwach.	mäßig.	mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	theilw. heit.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Q.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am **Rochbrunnen** täglich Morgens 7 Uhr.
Permanente **Bauk-Ausstellung** (Eingang **Nädhche Colonnade**) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Am ersten **Pfingstfeiertage**.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**.
Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends: **Gesellige Zusammenkunft** bei **Herrn Gastwirth Sandow**, Grabenstraße.
Königliche Schauspiels. 122. Vorstellung. **Oberon, König der Elfen**.
Romantische **Feenoper** mit Ballet in 3 Akten. Nach dem englischen Originale von **J. R. Blanché**, für die deutsche Bühne übersezt von **Th. Sell**. Musik von **C. R. v. Weber**. — Anfang 6 1/2 Uhr.

Am zweiten **Pfingstfeiertage**.

Katholischer Kirchenchor. Ausflug ins **Aegeingau**. Abfahrt nach **Wiedrich** 11 Uhr 50 Min. mit der **Lahnudsbahn**.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**.
Dienstag den 6. Juni.
Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: **Unterricht**.
Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: **Unterricht**.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: **Concert**.
Fortsetzung der im Jahre 1875 geborenen **Kinder**, Nachmittags von 5—6 Uhr im hiesigen **Rathhaussaale**.
Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: **Probe**. 263
Gesangverein „Liedertafel“. Abends 9 Uhr: **Probe** im **Bereinslokale**.

Frankfurt, 2. Juni 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 R.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. G.	Amsterdam	169 40 5.
Dukaten	9 " 50—55 Pf.	London	204 90—90 5.
20 Frei-Stücke	16 " 19—23 "	Paris	81 85 B. 20 C.
Sovereigns	20 " 37—42 "	Wien	167 70 B.
Imperials	16 " 65—68 "	Frankfurter Bank-Disconto	3 1/2.
Dollars in Gold	4 " 16—19 "	Reichsbank-Disconto	3 1/2.

Eine Ehe.

Roman von Ludwig Harber.
(Fortsetzung.)

Auf der Höhe fanden die Ankommenden die übrige Gesellschaft schon vor und obgleich in der Mittagsgluth die Linien der Fernsicht gänzlich verschwammen, stimmten alle mit ein in das überschwängliche Lob ihrer Schönheit.

Der Kutscher war abgestiegen und erklärte der Gesellschaft, was sie sah.

„Drunten liegt Diebrich und das dort über dem Rhein ist Mainz. Der hohe Thurm auf dem Berg gehört zur Stephanskirche, und die vielen Kuppeln, die Sie da sehen, das ist der Dom, eine davon wird gerade abgetragen.“

„Das ist doch schade! — Weshalb denn?“ fragte Frau Ritter.

„Ja, sehen Sie, der Pfeiler, der sie stützte, war dem Bischof ein Dorn im Auge. Der geistliche Herr sieht gern die ganze Gemeinde, wenn er am Hochaltar steht, und der Pfeiler hinderte ihn daran; da mußte er denn weichen, aber nun kommt die Kuppel nach.“

„Das sind die Folgen geistlicher Herrschaft!“ rief Dora (sie war eine eifrige Protestantin) und langte nach der Mappe, um die abgetragene Domkuppel zu verewigen. —

„Ach, wie schön ist doch die Natur,“ seufzte Sidi Lambert in die Mittagsgluth hinein.

„Im Allgemeinen, ja, mein gnädiges Fräulein,“ bemerkte Starke etwas spöttisch und Sidi, welche von Heine nichts wußte, als daß er ein gottloser Mensch gewesen sei, erwiderte schmachend: „Ach ja, ganz besonders im Allgemeinen.“

Anton stand mit seinem nervös zuckenden Gesicht abseits und recitirte halblaut:

Wenn ein Gott sich erst sechs Tage plagt
Und selbst am Ende „Grado“ sagt,
Da muß es was Geschicktes werden. —

„Du irrst, Anton,“ sagte Gerta an ihm vorüberstreichend in ihrer nachlässig fühlen Weise. „Gott hat sich nur fünf Tage geplagt, denn was am sechsten entstand, die Menschen, die hat der Teufel in die Welt gesetzt, um Gottes gelungenes Werk zu zerstören.“

Anton lachte. Er kannte den Widerwillen seiner Schwester gegen alle Naturschwärmerei.

Einmal freilich, als man sie auf einer einsamen Bank am Meeresstrand zurückließ, hatte es sie bedünken wollen, während sie Stunde auf Stunde der Rückkehr ihrer Gefährten harrete, als sprächen die weißköpfigen Wellen, die, eine nach der andern über den feuchten Uferstrand fast bis zu ihren Füßen rauschten, eine heimlichere, eine verständlichere Sprache für ihr Herz, als die Menschen, welche ihr täglich sagten, sie sei schön. Doch Gerta hütete sich wohl, diese thörichte Empfindung einzugestehen; auch lehrte dieselbe nicht zurück. Fräulein Kaufmann war ja nie allein. Die Natur ist eine eigen sinnige Schöne; offen liegt sie da vor Aller Augen und dennoch sehen sie nicht Alle. Sie verstummt, wo Menschen lärmten und Champagnerpfropfen knallen. Ein müßiges Wort macht alle ihre Reize verschwinden, wie einst die verzauberten Schätze mittelalterlicher Schatzgräber.

Gerta ging über die liebbestreute Lichtung vor dem Schloß. Wo auf der andern Seite der Wald wieder begann, ließ sie sich in das lippige Gras sinken; doch schaute sie nicht bewundernd hinab in das prangende Rheinthäl; ihr Blick suchte das eigene Herz. Sie dachte an Vergangenheit und Zukunft, böse, trostlose Gedanken, und immer finsterner ward der Schatten auf ihrer Stirn.

Ein Rothkehlchen wiegte sich auf einem Haselzweig und schaute sie mit seinen großen, klugen Augen neugierig an. „Du bist frei,“ dachte das arme Mädchen. Ein hunter Schmetterling streifte ihre Wange. — „Auch er ist frei!“

Gerta mußte sich gewaltsam aus ihrem finsternen Brüten emporraffen. Als sie zu den Ihrigen zurückkehrte, war man schon wegen ihres Verschwindens in Sorge gewesen. Frau Ritter hatte den Vorschlag gemacht, vor Tisch noch einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Sobald Gerta erschien, setzte sich die Gesellschaft in Bewegung.

Fräulein Kaufmann blieb ein wenig zurück; ihre finsternen Träume wollten sie noch immer nicht verlassen. Plötzlich hörte sie sich anreden.

„Mein gnädiges Fräulein, — vermissen Sie nichts?“ Es war Czernuski, der diese Frage an sie richtete.

Gerta bliete überrascht empor. „Meinen Fächer vermissen Sie?“ rief sie plötzlich.

„Hier ist er.“ —

Gerta sahste, wie ihr Herz stillstand, diesen Fächer, sie wußte es genau, hatte sie am Saum des Balbes vergessen; dort, wo sie in der Ueberzeugung, allein mit ihrem Schmerz zu sein, die Maske abgelegt; dort, wo ihr Antlitz der getreue Spiegel ihres Herzens gewesen. Und er, Czernuski, hatte sie belauscht! Was, wie viel hatten ihre bewegten Züge ihm verrathen?!

O, der Ungar war doch nicht ganz ein Alltagsmensch! Es fehlte ihm die schätzenswerthe Eigenschaft eines solchen: Züge, welche reden. Sein Lächeln schien so harmlos, so offen und doch vermochte Gerta's Auge seinen Sinn nicht zu entziffern. —

Als man, wieder vor dem Schloße angelangt, sich zum Mittagmahl ansahnte, wandte Czernuski sich mit den Worten zur Gesellschaft: „Ich weiß nicht, meine Damen, ob Blitz und Donner, unter freiem Himmel genossen, zu Ihren Liebhabereien gehören; wenn dies nicht der Fall ist, so rathe ich Ihnen dringend zu sofortiger Heimkehr, denn noch vor Sonnenuntergang wird sich ein heftiges Gewitter entladen.“

Die erschreckte Gesellschaft sah wie auf Commando zum Himmel auf. So weit das Auge reichte, trübte auch nicht das verschwindendste Wölkchen sein leuchtendes Blau.

„Was bringt Sie auf eine solche Vermuthung, bester Graf?“ fragte man von allen Seiten, entrüstet, daß er die allgemeine Sicherheit in dieser Weise zu erschüttern gewagt.

„Drei untrügliche Propheten,“ war die Antwort. „Die Schwalbe drüben, jener Flug Krähen, und die frei stehende Birke hier, deren zitternde Blätter die veränderte Windrichtung anzeigen.“

Man bliete der Schwalbe nach, der Schaar Krähen, die schon in der Ferne verschwand, man starrte die Birke an, fand, daß Alles genau so ansah, wie zuvor — und lachte der Prophezeiung. Selbst seine eifrigsten Bewunderer wollten dem Ungarn diesmal keinen Glauben schenken.

(Fortsetzung folgt.)

Hamburg, 1. Juni. (Coln-Blindener 100 Thlr.-Loose.) Bei der heutigen Serienziehung wurden folgende Serien gezogen: 9 1297 2600 3666.

Wien, 1. Juni. (Oesterreichische 1864er Loose.) Außer den telegraphisch bereits gemeldeten Nummern gewinnen noch: je 2000 fl. Serie 168 No. 94, S. 2793 No. 29 und S. 3471 No. 89; je 1000 fl. S. 1074 No. 83, S. 1208 No. 23, S. 1549 No. 85, S. 3471 No. 64 und S. 3978 No. 72 und 95; je 500 fl. S. 168 No. 2 20 66 und 88, S. 257 No. 29, S. 312 No. 78, S. 1074 No. 86, S. 1185 No. 69, S. 1208 No. 64 und 100, S. 1549 No. 37 und 62, S. 1623 No. 90, S. 2608 No. 27 und S. 3978 No. 57; je 400 fl. S. 168 No. 50, S. 257 No. 23, S. 312 No. 7 und 41, S. 1074 No. 82, S. 1185 No. 1 16 82 und 86, S. 1208 No. 71, S. 1549 No. 12, S. 1623 No. 40, S. 2285 No. 19 35 und 91, S. 2608 No. 78, S. 2793 No. 69 und 70 und endlich S. 3471 No. 88 und 78. Auf alle übrigen in den verloosten 15 Serien enthaltenen Nummern fällt der geringste Gewinn von je 195 fl.

? Polizeigericht vom 3. Juni. Drei zum Termine gestellte Anklagen wurden heute durch Zurücknahme der beschlagnahmten Strafanträge erledigt.

? Die Perde-Eisenbahn hat im Monat Mai d. J. 48,565 Personen befördert. Hierzu kommen noch die Abonnenten und Schüler, sodaß sich die Gesamtfrequenz auf annähernd 53,000 Personen bezieht.

? Die Canalbauarbeiten im Nerothal sind gestern glücklich beendet worden und ist die Passage sowohl für Fußgänger als Fuhrwerk wieder in der früheren Weise hergestellt.

? Wie wir vernommen, hat S. Majestät der deutsche Kaiser außer bereits früher von den Gebrüder Roettig entnommenen Sachen sich auch einige Brillen ausgesucht und sehr lobend darüber ausgesprochen.

? (Feuerwehr.) Wir versehen nicht, die hiesige Feuerwehr-Mannschaft darauf aufmerksam zu machen, daß nach Beschluß des Commandos in der Woche nach Pfingsten die Abtheilungs-Übungen einer eingehenden Controle in Bezug auf Personalausrüstungen und Feuerlöschgeräthchaften unterzogen werden.

? (Entlassen.) Dem Wirth L. Keinem er dahier ist der Rest seiner Straftzeit (8 Monate) durch Vermittelung des Herrn Staatsanwalts Rorich im Gnadenwege erlassen worden.

? Aus unserer Nachbarstadt Mainz trifft heute der Verein „Fidelio“ bei uns ein, um sich in unseren Waldungen, insbesondere auf „Speierskopf“, zu amüsiren. Es werden bei dieser Gelegenheit verschiedene theatralische Poffen zur Aufführung kommen.

-1. An den beiden Pfingsttagen, sowie an jedem Sonntage während der Sommermonate fährt ein Extraboot der Coln-Düsseldorfer Gesellschaft Nachmittags 4 1/2 Uhr von Diebrich nach Elbville.

* Der Regierungs-Assessor Walther Dreht ist zum Mitglied der Königl. Eisenbahn-Direction dahier ernannt worden.

Die Kass. Eisenbahn beförderte im Monat April folgende Anzahl von Zügen: 420 Schnell-, 1689 Personen-, 1950 gemischte, 1198 Güterzüge, ferner 9 Schnell- und 6 Güterzüge außerplanmäßig. Davon verpäteten sich 12 Schnellzüge über 10 Min., davon 6 auf der eigenen Bahn, 24 Personenzüge über 20 Min., davon 15 auf der eigenen Bahn = 0,53 pCt. der Zahl der überhaupt beförderten Züge. Von den Gesamt-Verpätungen fallen bei den Schnellzügen 33, bei den Personenzügen 88 Minuten auf verlängerte Fahrzeit und je 94 und 492 Minuten auf verlängerten Aufenthalt auf den Stationen. Bei den Personenzügen wurden 4 Anschlüsse veräumt. Es ist jedoch zu bemerken, daß 282 Minuten in 6 Fällen durch eine in Folge Witterungsbruchs stattgehabte Entgleisung veranlaßt sind.

Diatätischer Begleiter beim Gebrauche der Wiesbadener Quellen von Dr. med. G. Nahr jun. Wiesbaden, Hofbuchhandlung von Edmund Rodrian. Der Zweck dieses Schriftchens ist vom Verfasser dahin bezeichnet, daß es ein sicherer Begleiter sein soll für den richtigen Gebrauch der Bäder und des Kochbrunnens, sowie für eine kurgemäße Lebensweise, ohne welche ein Erfolg der Cur mindestens in Frage gestellt ist. Wie der Kurgast Brunnen trinkt, wie er bedenkt, wie er spazieren geht, wie er wohnt, wie er sich kleidet und was er essen soll, darüber werden ihm eingehende Rathschläge erteilt, die sich bis in die Details der Kochkunst erstrecken. Am Schlusse des betreffenden Abschnittes sagt der Herr Verfasser: „Vorderhand bestehen hier in Wiesbaden noch keine diätetischen Kische und der Kurgast hat an der äppigen Tafel entweder Cantaliquaten zu erhaseln, wird aber reichlich dafür durch einen glänzenden Erfolg seiner Cur belohnt oder er heißt wie die Eva in den Apfel mit dem sauren Nachgeschmack und verläßt unseren Curort mit denselben Gebrechen, welche er auch hierher brachte. Beiden kann geholfen werden, wenn sie an einen Tisch kommen, wo nur die immerhin noch mannigfache Auswahl erlaubter Gerichte paradiesen. Hossentlich kommen solche Tische in der allernächsten Zeit zu Stande und es soll mir eine große Freude sein, wenn auch ich mein Scherflein dazu beigetragen habe. Vorderhand wird es der einzige Ausweg sein, à la carte zu speisen. Der Kurgast hat dabei noch den Vortheil, daß er sein Mahl auch in Beziehung auf die Quantität reguliren kann.“ Das kleine Werkchen schließt mit den Worten: „Dies ist also der Rath, welchen ich zu meiner, vielleicht auch der Collegen Erleichterung den Wiesbaden besuchenden Kurgästen an die Hand gebe. Der Eine oder Andere wird ihn hier und da kleinlich, vielleicht trivial finden. Ich bin jedoch überzeugt, daß bei Befolgung selbst der Trivialitäten der Patient mir Dank wissen wird.“ Sehr richtig sagt der Verfasser an einer anderen Stelle: „In früheren Zeiten hatte Wiesbaden einen weit verbreiteten Ruf als Heilbad. Das Flittergold des Roulette's und des Trente-et-quarant's hatten es zu einem Luxusbad umgewandelt. Der alte Ruhm kehrt wieder zurück und von allen Seiten ist man mit dankenswerthem Eifer bemüht, durch Einrichtungen mannigfacher Art unserem Badeorte die Stellung zu sichern, welche ihm unter allen deutschen Bädern gebührt. Daß noch weitere Verbesserungen unserer Bäder- und Kur-Einrichtungen zur Erreichung des genannten Zweckes ganz besonders beitragen werden, ist klar und dies ausdrücklich zu betonen, ist nicht der letzte Grund, der mich bewogen hat, dieses Schriftchen zu veröffentlichen.“

Gedenktage in der Woche vom 4.—10. Juni. 4.: Schlacht bei Magenta 1859. 5.: Der heil. Bonifacius wird erschlagen 755. 7.: Todestag König Friedrich Wilhelm III. 1840. 9.: Elsaß und Lothringen werden deutsch 1871. 10.: Todestag Kaiser Friedrich Barbarossa's 1190.

Die zugehende Vernehmung der Kinder gegen die Eltern in Erbsachen ist an sich statthaft, wenn sie von dem Rechte der Zeugnisverweigerung keinen Gebrauch machen und auch der Richter nach Lage der Sache von der Vernehmung ein erhebliches Ergebnis erwartet (Ober-Tribunal-Entscheidung vom 17. Mai).

(Richts-Oberhandelsgericht.) Die Mängelanzeige einer gekauften und von einem anderen Drie dem Käufer überhandten Waare hat der Käufer dem Verkäufer sofort brieflich zu machen. Besteht in dem Drie des Käufers der Mangel, die Entdeckung vertrags- oder geschuldiger Mängel dem Verkäufer telegraphisch mitzutheilen, so wird der Käufer dadurch nicht verpflichtet, diesem Mangel bei seiner Anzeige zu entsprechen.

Nach einer Verfügung des General-Postamts ist das Aufkleben von Freimarke auf die mit der Post zu versendenden Postkarten zu dem Zwecke, den Empfängern mit den Karten den Geldwerth der Marken zuzuführen, nicht gestattet.

(Eingekandt.)

Wiesbaden, 8. Juni. (Das Kerothal.) Unser, von Naturschönheits-Entwickelungen als idyllisch bezeichnetes, mit schmunzeln Landhäusern umkramtes und in einen erfrischenden Hochwald anmündendes, auch mit etwelchen Wäldchen-Güthen — nicht etwa, wie idealengedachte Romantiker behaupten, verballhornirtes, sondern geeignetes Kerothal, das, nach Vollenbung der in diesem Augenblick auf dem „Augsteinberg“ (dieser Eingangsporte des benannten Thals) begonnenen Bauten und Parkanlagen eine neue Pflanze erhalten wird, soll — wenn anders die löbliche Absicht der Besizerin des dicht neben dem Kriegerdenkmal belegenen Alee-Grundstück erreicht wird, immer mehr verschönert werden, und zwar durch die Neu-Anlage einer, Seitens des Pächters des fraglichen Grundstücks zu betreibenden Bleicherei der Kaiserwäschel.

Eine recht nette und originale Idee dies, namentlich mit Rücksicht auf die kriegerische Nachbarschaft! — Fürwahr, eine Idee, die sich so zu sagen

gewaschen hat und unserer Seite mit Freude begrüßt wird. Und warum auch nicht? Kriegt doch neben der zu errichtenden Bleicherei ein murmelndes Bach, worin die betreffende Wäsche gründlich gereinigt werden kann!

Daß man eine solche Wasserkrast so viel als möglich ausnützt, kann nur als rationell bezeichnet und gebilligt werden! Ueberdies verliert dieser Bach durch die beabsichtigte Wäscherei durchaus nichts an seinem romantischer Charakter, der noch dadurch gehoben wird, daß man den fraglichen Bach zeitweise als Bekattungsort allerlei Gensiers benutz, was nützlich mit einigen Kagen-Cadavern geschehen ist. Es war in der That allerliebste, zu sehen, wie die verblühten Käglein ihre kleinen Gebeine in aller Behaglichkeit gen Himmel strecken! Selbst ein sonst singbarer Spatz, welcher in einer nebenan belegenen Bleicherei, zwischen dem zum Trocknen aufgehängten Hemde des biedern Philemon und den Strümpfen der liebreizenden Dancis saß, kam, ob des schönen Anblicks der niedlichen Kägenkäse, in eine so erhöhte Stimmung, daß er eine melodische Schuppe sang, wovon wir nur die wenigen Worte: „Wusch! Wusch!“ verstanden haben, das übrige aber, da gerade ein Pferde-Eisenbahn-Waggon vorbeifuhr, uns entging.

Und der Genuß dieses murmelnden Baches (nämlich des romantischen Theils vom Paulinenstift bis zur Löwenbergschen Befestigung) wäre uns beinahe durch eine vandallische Ueberwältigung entzogen worden, wenn es nicht noch zum Glück Leute gäbe, die rechtzeitig einrücken und dafür sorgen, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen! Ja, ja, die Gefahr war groß und nahe; denn die Herren L. Sack und S. Löwenherz — die insofern ein gewisses Interesse an der Ueberwältigung des murmelnden Baches haben, als der Eine auf dem von Herrn Sack und erworbenen Grundstück im Kerothal, behufs endlicher Zinshausmachung desselben, gerne ein Landhaus erbauen (wer laßt da?) und die schließlich gewünschte Concession erlangen möchte, während der Andere sein nahebei gelegenes Besitztum zu heben wünscht — die beiden Herren fanden, „des langen Habers mühe“, eben auf dem Punkt, zu Protocollo zu erklären, daß sie die sämtlichen Ueberwältigungslofen im Betrage von ungefähr 12000 Mark bezahlten wollten, und wir unsererseits hegten schon die Befürchtung, daß man die Seitens der Herren Sack und Löwenherz gemachte Offerte nicht wohl zurückweisen würde; — da — wir athmen wieder auf! — da wurde den Parteien in der letzten Stunde die weitere Bedingung auferlegt, auch behufs Erbreiterung des neben dem Kriegerdenkmal hinzulegenden und nach vollzogener Ueberwältigung des Baches an seinem schmalsten Theile allerdings 8 1/2 Meter Breite erhaltenden Wegs noch 5 Nachbars-Ruthen von den beiden Grundstücks-Eigenthümern E. R. und S. S. zu kaufen, was eine Richtigkeit von weiteren 3000 Mark Kosten verursachen würde. Glücklicher Weise gingen die Herren Sack und Löwenherz auf das ihnen gemachte Ansuchen nicht ein, und wir haben somit die beruhigende Hoffnung, daß dem schönen Kerothal der murmelnde Bach auch ferner erhalten bleibt! Es lebe die Romantik und das die Baundindustrie fördernde, denn in richtige Bahnen lenkende Princip!

Briefkasten. W.: Nicht Jeder ist frei, der seiner Fesseln spottet! K.: Die Unterschiede: „mit Bedienung“, „mit Dienerschaft“, „mit Folge“, „mit hohem Gesolge“ beweisen doch nur eine genaue Kenntniß der Rang-Unterschiede Seitens der Hotelbesitzer. Die Redaction des Badblattes ist dafür nicht verantwortlich zu machen. — L. R.: Ueber die Bitterungsberichte der Stewarts brauchen wir erst vor Kurzem einige erklärende Notizen. Zum Voraus sagen des Wetters kennen wir nur eine unbedingt zuverlässige Formel: „Wenn der Hahn kräht auf dem Riß, klettert sich's Wetter, oder's bleibt, wie's ist“. — M.: Schön ist am nächtlich dunklen Himmel der Sterne helles Licht; Doch schöner sind die dunklen Sterne zur weißen Angeficht! — A. L.: Der weltliche Hof macht doch wahrhaftig nicht den weltlichen Mann. — B. K.: Das Wort Verballhornung soll von dem Kupfdrucker Ballhorn in Lübeck im 16. Jahrhundert herrühren, welcher sich bestreichte, richtige Ausbeide durch vermeintliche Correcturen zu verbessern oder vielmehr zu verballhornen. — Eine Witzbegierige: Es wird nicht Del, sondern Pell-Kartoffeln geschrieben. „Pelle“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet Fell oder Schale. — Anna M.: Berehrtestes Redacteurchen! Also wirklich, Sie antworten mir nicht? Und wie hatte ich mich schon auf Ihre Antwort gefreut, welchen löblichen Spatz hatte ich mir verprochen! Nein, es ist nicht Recht von Ihnen, mich so zu ignoriren. Ich wollte Sie nur einmal ein bißchen recht sehr grob sehen. Sie denken gewiß, ich wäre eine alte verblissene Jungfer, aber da sind Sie gewaltig im Irrthum, ich sehe noch in meines Lebens schönstem Rai. Also bitte, antworten Sie mir in Ihrem, geehrten Herrn Briefkasten, und thun Sie mir den Gefallen, einmal recht kräftig grob zu werden, damit meine Hoffnung, einmal herrlich lachen zu können, erfüllt wird. Oder haben Sie meinen Brief schon dem Alles verschlingenden Papierfresser übergeben? Wie kommt es, daß das hiesige Theater so theuer ist, während die Plätze in anderen Städten oft kaum die Hälfte kosten? Ist die Schauspielkunst denn hier so viel mehr werth? Ich ginge so gerne öfter in's Theater. — Pappelsappapp — Das schnattert in einem Alchem fort, vom Hundertsten in's Tausendste. Wollten wir allen solchen Plappermäulern antworten, so müßten wir das Tagblatt auf Papier ohne Ende drucken. Wollen Sie uns mit allen Schattens- und Lichtseiten kennen lernen, so kommen Sie nur einmal selbst auf die Redaction, Sie werden schauen, wie sehr wir mit Damen umgehen.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. O. Reich in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Langgasse 3.

Zu Pfingsten

Langgasse 3.

empfehle mein Lager in

Herren- & Knaben-Garderoben

3 Langgasse 3,

Hermann Gerbig.

Sämmtliche Sachen sind von nur guten, reellen Durlins verfertigt. Um mein neu errichtetes Geschäft einzuführen, verlaufe zu folgenden Preisen:

Complete Anzüge
Sommer-Paletots
Jaquets jeder Art
Joppen
Hosen
Knaben-Anzüge
Knaben-Paletots

von Marl 27 an.

12

11

7

5

5

6

Große Auswahl von Confirmanden-Anzügen, Hausröden, Kellnersacken, Feuerwehrjoppen, Lustreröden, Turntuch-Anzügen u. u. zu den billigsten Preisen.

Nichtconvenirende Sachen werden noch nach Pfingsten bereitwilligst ungetauscht.

Hermann Gerbig,

5220

Langgasse 3.

Wiesbaden.

Langgasse 3.

Ausgesetzt

zu nachstehend billigen Preisen:

Confirmanden-Anzüge

von fl.

8.

— bis fl.

16.

Bucksin-Anzüge

..

12.

—

24.

Bucksin-Jaquet

..

6.

—

14.

Bucksin-Sac

..

4.

—

10.

Bucksin-Hosen

..

3.

30.

—

7.

Knaben-Anzüge

..

3.

—

8.

Sämmtliche Artikel sind nur von den besten Stoffen verfertigt und wolle sich Jeder von der Billigkeit der Waare überzeugen.

Max Auerbach,

(D. F. 5529.)

Mainz.

3 Fischthor 3.

Mainz.

13

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämmtliche Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 3a,

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

165

Flügel, Piano's und Tafelklaviere

zum Vermiethen und Verkauf; Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,

Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstraße 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc. 105

Tapeten-Lager

Karlstraße 8.

Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltigste assortirtes Lager in Tapeten unter Zusicherung billigster, aber fester Preise bestens zu empfehlen.

10448

A. Tillmann.

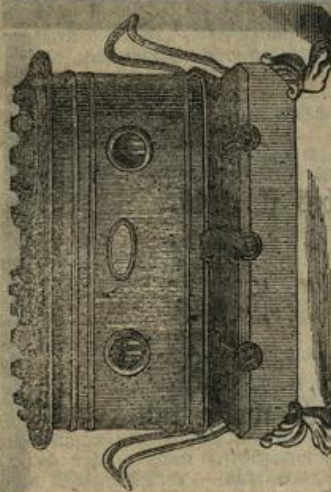
Strohhüte.

Das Neueste für Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Ecke der Goldgasse und Grabenstraße.

Das Waschen, Färben und Haconniren der Hüte nach den neuesten Modellen wird schnellstens besorgt, sowie auch das Garniren derselben. 478

Geschwister Sterzel, 30 Michelsberg 30, empfehlen sich den geehrten Damen im Friseur in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von Chignons, Locken und Zöpfen, letztere von ausgefallenen Haaren für 1 Mark. Schnelle und gute Bedienung. 2179



Petroleum-Kochöfen
der anerkannt besten Construction nebst allen dazu gehörigen Kochgeschirren empfiehlt in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen
J. D. Conradi,
Häfnergasse 19. 10071

Englische

Messer-Putz-Maschinen

in verschiedenen Größen billigst bei

5225

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Es wird eine Cession zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4411

Bordeaux-Wein,

durch Vollkommenheit resp. Verwandtschaft direct bezogen, per Flasche 1 Mark und höher, empfiehlt die Weinhandlung von 4678
A. Kister, Dogheimerstraße 12.

Niederländisches Schwarzbrot

jeden Tag frisch bei:

A. Engel, Taunusstraße 2.

A. Schirg, Königl. Hof-Lieferant, Schillerplatz.

J. Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.

J. C. Keiper, Kirchgasse 2.

W. Seekatz, Michelsberg 30. 5254

5254

Georg Höhn,

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,

Langgasse 24, 3559

3559

empfehlen feine reich assortirtes Lager in ächten Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spitzen und Pfeifen. Cigarren-Spitzen mit Monogrammen und Wappen, sowie sonst jede gewünschte Form werden schnell angefertigt; ebenso halte ich reiche Auswahl in Spazierstöcken und fertige nach Bestellung Schnitzereien in Naturpöcken und Eisenbleim an.

Reparaturen dieser Artikel, sowie alle darin einschlagende Arbeiten werden schnell besorgt. Zugleich empfehle ich mein Lager in in- und ausländischen Cigarren, Rauch- und Schnupf-Tabak.

Nähmaschinen



für Haushaltungen und Gewerbetreibende, nur neuester und bester Construction, sehr leicht und ruhig gehend, liefert mit mehrjähriger Garantie zu äusserst billigen Preisen.

Unterricht gratis.

Auf Wunsch Ratenzahlung.

Friedrich Becker, Mechanikus,
Michelsberg 2.

Prompte Besorgung aller Reparaturen. 197

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dogheimerstraße,

empfehlen sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbekleidungen und Einfriedigungen etc. von eigenen Spalierläden etc. und bitten bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 61

Prima Portland-Cement,

Schwarzer Cement-Kalk in Säcken

empfehlen zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-Niederlage von Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8. 4909

Transportable Kochherde,

neueste Construction, in allen Größen stets vorräthig bei 5026

J. Acker, Schlosser, Kirchgasse 5.

Eiserne Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen

13327

J. Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinenfabrik.

Ein gut dressirter Rattenpinkcher ist zu verkaufen Ludwigstraße 16. 5397

5397

Filz- und Strohhut-Lager

von **K. Braun**, Adlerstraße 2,
empfehlen die neuesten Moden von Filz- und Strohhüten, sowie verschiedener Sorten seidener Kappen bei reeller Bedienung zu billigen Preisen.
Reparaturen, sowie das Waschen und Färben von Filz- und Strohhüten wird schnell und billig besorgt. 5712

Damenmäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.
Reichhaltigste Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten Umhängen.
Cäcilie van Thenen
aus Mainz. 5749

Kaffee, Thee,

Cigarren,
Specialität, en gros & en détail,
bei

F. Strasburger,

52 Rheinstraße 52.
Mindestabgabe im détail: Kaffee, roh und gebr., 1 Pfd.,
Thee 1/4 Pfd., Cigarren 100 Stück.
Billigste Preise. 19247

Eisschränke

bester Construction und eichenholzfarbig lackirt, von 30 Mark anfangend, empfiehlt
3691 **Fr. Lochhass**, Spengler, Mehrgasse 31.

Roth- & Weissweine

in vorzüglich reingehaltener Qualität empfiehlt
5745 **Eduard Böhm**, Mehrgasse 19.

Neue Matjes-Häringe

(per Stück 35 Pfg.)

treffen heute ein bei
5705 **J. C. Keiper**,
Kirchgasse 32.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Während der beiden Pfingstfeiertage:

CONCERT.

Bei günstiger Witterung:

Bengalische Beleuchtung des Gartens.
2187 **Th. Spranger**.

Restauration Martins, obere Webergasse.

Stets noch denselben Wein, die Flasche zu 60 Pfg., sowie alle feinere Sorten von 1 Mark, 1 Mt. 50 Pfg., 2 Mt., 3 Mt. und höher; neues Billard; vorzügliches Mittagstisch; Restauration nach der Karte; Lagerbier per Schoppen 12 Pfg., über die Straße 11 Pfg.; ausgezeichneten Aepfelwein empfiehlt bestens **D. O.** 5729

Einweihung zu Bierstadt!

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich in Bierstadt ein Tanzlokal mit Garten und empfehlenswerther Regeltbahn eröffne und findet die

Einweihung

am zweiten Pfingstfeiertage

Katt, wozu unter Versicherung bester Bewirthung ergebenst einladet
5704 **Philipp Krümer**.

Herren-Genden 2 Mt. 60 Pfg., Frauen- u. Mädchen-Strümpfe 50 Pfg., Socken 48 Pfg., Handschuhe 45 Pfg., Corsetten 90 Pfg. und höher, Frauen- und Mädchen-Bantoffeln 1 Mt. 30 Pfg. und höher, Sonnenschirme 2 Mt. 50 Pfg. und höher, Herrenbinden 30 Pfg., Hosenträger 30 Pfg. und höher, Kinderschuhe 70 Pfg., Mädchen-Strohhüte 60 Pfg., Herren-Strohhüte 1 Mt. 60 Pfg., Mechanik 11 Pfg. bei
215 **G. Burkhard**, Michelsberg 14.

Ausverkauf von Sommerschuhen

in Wusch, Stramin, Kasing und Leder unter den Fabrikpreisen bei
5565 **A. Görlach**, Michelsberg 7.

Gläser für Bier, Aepfelwein und Wein

empfehlen zu bedeutend ermäßigten Preisen
4969 **M. Stillger**, Hänergasse 18.

In Glycerin-Seife per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,
do. Mandelseife per Pfd. 1 Mt.

empfehlen **H. Knolle**, Friseur, Langgasse 6. 1801

Petroleum-Kochapparate

neuester Construction mit großen Kochlöchern bei
3696 **Gust. Panthel**, Eisenwarenhandlung,
Friedrichstraße 35.

Eisschränke

eigener Construction empfiehlt zu den billigsten Preisen
5489 **Ferd. Ochs**, Spengler, Goldgasse 9.

Petroleum-Kochapparate

bester Construction und solider Arbeit, von 3 Mt. 35 Pfg. anfangend, empfiehlt
3693 **Fr. Lochhass**, Spengler,
Mehrgasse 31.

Bonner Portland-Cement

(alleinige Niederlage!)

empfehlen **Adolph Schramm**,
4105 Rheinstraße 7.

Eiserne Garten- & Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt
2239 **Fr. Knauer**, Neugasse 9.

Hafer, Kleien, Futtergerste etc. empfehlen zu billigsten Tagespreisen
2897

Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.

Trockene, eichene Dielen von 3 Centim. an aufwärts, sowie zugeschnittene Treppentritte liefert billigst
13024 **Heinrich Scharhag** in **Gitville**.

Mehrere kleine Landhäuser, solid, zweckmäßig und elegant gebaut, sofort beziehbar, in angelegten und bepflanzten Gärten, zum Preise von Thlr. 18000 bezw. Thlr. 16000 mit 1/3 Anzahlung, sind zu verkaufen ebent. zu angemessenem Preise zu vermieten. Auf Wunsch kann weiteres Terrain und Sallung zu angemessenem Preise beschafft werden. Ernstlichen Reflectanten ertheilt nähere Auskunft **Ernst Ralm**, Geisbergstraße 13. 5551

Bad Schwalbach.
In bester Gurlage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern Küche, Keller etc. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh. bei **Fr. Bellstein**, Domsenstraße 23 hier. 9768

Um mit dem

noch großen Vorrath in fertigen Herren- & Knaben-Anzügen

möglichst **rasch** zu räumen, haben wir uns entschlossen, von heute an denselben zum **Selbstkostenpreis** abzugeben und erlauben uns gleichzeitig **vorzugsweise** auf eine Parthie

fertiger Paletots	von Mk. 15. —	} anfangend,
„ blauer u. brauner Jaquettes	„ „ 11. 50	
„ completer Anzüge	„ „ 21. —	
„ Hosen u. Westen	„ „ 12. —	

aufmerksam zu machen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.

Spiegel in grosser Auswahl.

3214

E. Hess.

Gef. Beachtung empfohlen.

Um vor Pfingsten ein recht lebhaftes Geschäft zu erzielen und mit meinen übergroßen Vorräthen fertiger

Herren- & Knaben-Garderoben

so viel als möglich zu mindern, verkaufe von heute an zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Erlaube mir ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß für solide Stoffe und meisterhafte Arbeit volle **Garantie** bestehe.

Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse

Jean Martin, Schützenhofstraße 1,
Ecke der Langgasse.

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-
trahen, Polster und Kanape's preis-
würdig zu verkaufen **Marktstraße 20, Stb. Part. 590**

Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächen-
gehalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie
5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. **Röh. Exped. 4100**

Wein-Preiscourant

3575

von **J. C. Keiper,**

Kirchgasse 32.

Weiss-Weine.

	per Flasche à 3/4 Liter.	
1874r Laubenheimer	1	Mk. 75 Pf.
1872r Rüdesheimer Oberfeld	1	" 50 "
1870r Geisenheimer	1	" 80 "
1868r Winkler	1	" 80 "

Ausl. Weine.

Bordeaux-Medoc	1	" 80 "
" St. Julien	1	" 50 "
" St. Emillion	2	" 50 "
" St. Estèphe	2	" 50 "
1st. Portwein	4	" 50 "
" Sherry	4	" 50 "
" Madeira	4	" 50 "
Alter Malaga	2	" 50 "

(Leere Flaschen werden mit 10 Pfg. retour genommen.)

Weine. Liqueure. Bier. Mineral- wasser.	Colonial- & Delica- tessen-Handlung, Adelhaidstrasse 15a.	Tabak. Cigarren.
---	---	---------------------

Indem ich dem verehrten Publikum mein Geschäft ergebe, bringe ich empfehlende Erinnerung, dass alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenommen. Conto's mit monatlicher oder vierteljähriger Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

Preiscourants stehen zur Verfügung. — Für die Güte und Preiswürdigkeit der Waaren wird garantiert und alle Artikel, die nicht befriedigen sollten, zurückgenommen. Conto's mit monatlicher oder vierteljähriger Zahlung werden bereitwilligst eröffnet.

9083 **Carl Zollmann.**



Thee

in allen Sorten von **J. C. Konesfeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei **Adolph Scheidel**, Hoflieferant, 141 Webergasse im Hôtel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei **Eduard Krah**, Theehandlung, Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Portraits

in Del. grau und farbig Pastell, Aquarell und Miniatur nach der Natur, und Portraits Bekannter nach Photographie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

20463 Nerostraße 2 (an der Trinkhalle). Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt. Im Atelier und in der Musikalienhandlung von **Wolf**, vorm. Abler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt

Journal-Verh. Institut

der Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian,** Langgasse 27.

I. Wissenschaftliche Zeitschriften.

Gegenwart. — Globus. — Kreuzboten. — Preussische Jahrbücher. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Magazin für Literatur des Auslandes. — Westermann's Monatshefte. — Petermann's geographische Mittheilungen. — Im neuen Reich. — Revue des deux mondes. — Cornhill-Magazine.

II. Belletristische Zeitschriften.

Vazar. — Fliegende Blätter. — Deutsche Blätter. — Daheim. — Gartenlaube. — Familienzeitung. — Kladderadatsch. — Neues Blatt. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Romane des Auslandes. — Salon. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrierte Zeitung. — Rundschau von Rodenberg.

Abonnementspreis für 12 Monate Mk. 15. —

" 6 " " 9. —

" 3 " " 5. —

Das Umwecheln der Blätter findet wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten statt. Eintritt jederzeit.

31

Straßenmühle bei Dohheim.

Meinen verehrten Freunden und einem geehrten Publikum empfehle auf die Feiertage vorzügliche Speisen und Getränke. **G. Steinhäuser.**

Gewerbe-Ausstellung in Diez.

Loose à 50 Pfg. zu dieser Ausstellung sind bis 6. Juni noch zu haben bei den Herren **P. Hahn**, Langgasse 5, **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 33, **Christ. Limbarth**, Kranzplatz, und auf dem Bureau des Gewerbevereins, II. Schwalbacherstraße 2a. 238

Dr. med. Berna

(prakt. Arzt),

Wilhelmstraße 22, Datterre.

Sprechstunden: } Vormittags von 10—11 Uhr.
} Nachmittags " 3—4 "

Kaltwasser-Anstalt Nerothal.

Alle Arten kalte und warme Sulfwasser-Bäder, Dampf- und Niesernadel-Bäder.

Pneumatische Apparate. — Pension. 4504

Die Schlangenbader Kurliste

hält sich einem verehrlichen inserirenden Publikum bestens empfohlen und wird die einpaltige Garmondzeile mit 10 Pfg. berechnet; der Abonnementspreis für die Sommer-Saison beträgt nur 4 Mark 50 Pfg. — Aufträge nimmt entgegen Herr Lehrer **Wald** in Schlangenbad, sowie die Expedition des „Rheingauer Beobachter“ und „Schlangenbader Kurliste“ in Eltville am Rhein. 5273

Frankfurter Hypothekenbank.

Unser Consulent Herr **Dr. C. Grossmann**, Adelhaidstraße 17, Wiesbaden, nimmt Anträge auf Bewilligung von Hypotheken-Darlehen für uns entgegen. Bei demselben können die Darlehens-Bedingungen erfragt werden. 4293

Die Direction.

Zum Kaiser Adolph in Biebrich am Rhein.

Eröffnung der neu eingerichteten **Gartenwirthschaft**.
Restauration, vorzügliche Weine, Bier, Caffee und Billard. Bei
günstiger Witterung jeden Sonntag **Concert**.
Biebrich, im Mai 1876.

4772

Fritz Kramwinkel.

Piano-Magazin 107

(Verkauf & Mieth).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichassortirtes **Musikalien-Lager** und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verlaufen und Vermietten.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art

und **Russkalien** empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
103 A. Schollenberg, Kirchgasse 21.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen etc. besorgt
seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Burastraße 7. 9696

R. Müller, Schlosser,

35 Walramstraße 35,

empfehlte sich einem geehrten Publikum in allen in sein Fach ein-
schlagenden Arbeiten, neue sowohl wie Reparaturen. 5036

H. Knolle, Friseur,

6 Langgasse 6,

empfehlte sich geehrten Damen im Frisiren, sowie sein Lager in
Zöpfen schon von 4 fl. an; auch werden von ausgefallenen
Haaren **Zöpfe** dauerhaft und billig angefertigt. 2273

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig ange-
fertigt von J. Landrock, Kirchofsgasse 3. 4073

Frau Anna Hescher, No. 11a,

empfehlte ihre richtige, amerikanische **Glanz- & Fein-
Wäscherei**. Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-Hemden
und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 2944



Petroleum- Kochöfen,

Auswahl in allen Größen der ver-
schiedensten neuesten und dauerhaf-
testen Sorten, empfiehlt

L. Kalkbrenner,
Friedrichstraße 10,
Wiesbaden. 151

Gummi-Artikel.

Article de Paris (Schutzmittel). Neuestes,
feinstes, sowie alle technischen und chi-
rurgischen Gummiwaaren liefert en
gros & en detail bei reeller Bedienung
die Gummi- & Guttapercha-Waaren-Fabrik

von

Theodor Zarn, Hamburg.

NB. Zollfreie Lieferung! Billigste Preise!

5244

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

Elise Berg Wwe.,

177 [578]

Gebamme, Grebenstraße 19, Mainz.

Zur Rheinlust, Biebrich a. Rh.

Unterzeichnete bringen ihre neu eröffnete **Restauration** und
Gartenwirthschaft nebst gutem Wein und Glas-Bier in em-
pfehlende Erinnerung.

2902

Achtungsvoll

Hiller & Thüring.

Zum Römersaal,

Dothheimerstraße 9.

Empfehle einen vorzüglichen **Aepfelwein**, welcher sich
in Flaschen auf Lager hält.

NB. Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus.

145

H. See, Adelheidstrasse 28a.

Specialität in **Bordeaux-Weinen**.

Außer meinen von hiesigen und auswärtigen Aerzten empfohlenen
Bordeaux-Weinen von 1,20 bis 14 Mk. per Flasche incl. Glas,
welche gleichzeitig in empfehlende Erinnerung bringe, habe nunmehr
auch allen Malaga zu 3,50 Mk., Madeira und Sherry zu 4 Mk.,
sowie Portwein zu 4 bis 5,50 Mk. per Flasche in vorzüglicher Güte
auf Lager. Auch können sämmtliche Weine in Originalgebinden
direct durch mich geliefert werden. 5547

Bestellungen wollen gefälligst in meiner Wohnung oder bei Herrn
A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15, abgegeben werden.

Prima **Schmelzbutter** per Pfund 1 Mark,

reines **Schweinschmalz** per Pfund 75 Pfg.

empfehlte die Colonialwaarenhandlung von

Jacob Kunz,

5320

Ecke der Bleichstraße und Helenenstraße 2a.

Rechter **französischer, rother Gebirgswein** 80 und
90 Pfg. incl. Flasche zu haben **Saalgasse 34.** 1821

Mainzer Sauerkraut

(vorzügliche Qualität) per Pfund 10 Pfg. empfehlte die Colonial-
waarenhandlung von

Jacob Kunz,

5321

Ecke der Bleichstraße und Helenenstraße 2a.

Die Imprägnir-Anstalt

der Gebrüder Avenarius zu Gau-Algesheim erläßt

Carbolineum,

besten und billigsten Anstrich für im Freien stehende Hölzer, als Latten-
und Bretterdämme, Holzbauten, in Quantitäten bis zu 4 Kilo herab
zu Mk. 0,25 per Kilo.

Schöne Farbe, unbegrenzte Haltbarkeit des gestrichenen Holzes.
Stamm- und andere Hölzer werden, so weit sie in die Erde kommen
sollen, billigst imprägnirt. 5338

Ruhrkohlen

besten Qualität, 20 Ctr. zu 19 Mk., über die Stadtwage franco
Haus, empfehlte Carl Henrich, Biebrich. 3331

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □-Mtr., Nr. 1 Mk. 9, Nr. 2 Mk. 8,50,
In **Asphalt-Lad**, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mk. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mk. 4

empfehlte

W. Gall, Dothheimerstraße 20a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt. D. O. 61

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
 Frankfurt a. M. 546
 Haupt-Agentur: **C. M. Schmittus**, Albrechtstraße 2a.

Wichtig für Kranke.

Allen Kranken wird das Buch:
Dr. Retau's „Selbstbewahrung“
 oder „Hülfe in allen Schwächeständen des männlichen Geschlechts“, Preis 3 Mark, angelegentlich empfohlen.
 Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von **G. Pencke's Schulbuchhandlung, Leipzig.**
 Dieses Buch wurde von Regierungs- und Wohlfahrtsbehörden empfohlen. [H. 31940.]
 Man achte genau auf den Titel. 17

I^a Ruhrkohlen I^a
 von den besten Bechen, direct vom Waggon, sowie
Flaschenbiere
 vorzüglicher Qualität, jedes Quantum frei an's Haus geliefert, empfiehlt **A. Aller**, Dohheimerstraße 24.
 Bestellungen werden bei Agent **Niederreiter**, Neugasse 14, entgegengenommen. 10707

Vorzügliches Kochgeschirr (feuerfest)
 empfiehlt billigst 4679 **Osw. Beislegel**, Kirchgasse 30.

Kohlen von (der besten Beche) „**Sasewinkel**“, sowie reine, gewaschene Rußkohlen für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 11746

Ein nachweislich rentables **Wirthschaftsgebäude** mit Inventar, worin lange Jahre mit Erfolg Wirthschaft betrieben und logirt wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5191

Aus Mangel an Raum

sosort billig zu verkaufen: Ein großer, zweithüriger **Kleider-schrank** (passend in einen Abschluß oder dergl.), ein harter, eichener Tisch, brauchbar als Sch-, Bügel- oder Schneidertisch, ein harter, hölzerner Nachstuhl, ein Kinderstühlchen, ein neuer, gepoppelter Strohsack, ein zweiflammiger Petroleum-Ofen, sowie ein von Rohr gearbeiteter Vogelkäfig. Näh. Michelsberg 30, Parterre, vis-à-vis der Synagoge. 5555

Eine Ladeneinrichtung,

noch neu, schwarz lackirt, billig zu verkaufen Michelsberg 22. 4569
 Bei Schreiner **Ruppert**, obere Webergasse, sind neue **Rußbaum-Möbel**, als: Kaunige, Kommoden, Bettstellen, Tische, Kleider-, Bücher-, Silber- und Waschränke, zu verkaufen. 10708
Gundeauffcher Rossel wohnt **Adlerstraße 45.** 4136

Strohütte, garnirt, in großer Auswahl, zu billigen Preisen bei **G. Burkhard**, Michelsberg 14.

Die **Dampfschneiderei & Brennholzhandlung** von Zimmermeister **Joh. Sauer**,
Dohheimerstraße 37a (ober verlängerte Bleichstraße),
 liefert trockenes **Buchen-** und **Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten **Baustämme** bei billigster Berechnung **geschnitten.** 11746

Stuhrkohlen,

sehr südkreich, in früher Waare liefern von heute ab franco Haus Wiesbaden zu **19 Mark** per Fuhre von 20 Centnern (nach Wunsch über die Stadtwaage).
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen.
 Viebrieh, den 1. Mai 1876. **Jos. Clouth.** 7049

Zöpfe, Chignons, Locken, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei **M. Schembs**, Langgasse 12. 4139

Gummi- und Gauschlänge, geruchlose **Wasserstein-** und **Canalverschlüsse**, **Decimal-** und **Tafelwaagen**, sowie **Drehbänke** stets vorröthig in der Maschinen-Werkstätte von **Carl Schmidt**, Emserstraße 29 c. 13497

Prima Portland-Cement, Buden-
Cement-Fabrik (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei **Chr. Hermann**, Keststraße 13. 3764

Zitherunterricht nach der anerkannt besten Schule wird ertheilt. Referenzen über die besten Erfolge stehen zur Disposition. Näh. Exped. 3606

Sargmagazin, Friedrichstraße 39. 169

Sargmagazin Ellenbogengasse 6. 168

Sarg-Magazin Nerostrasse 16. 4137

Die Düngerausfuhr-gesellschaft dahier empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-closets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. Js. an festgesetzten Preisen:

	M.	Pf.		M.	Pf.		M.	Pf.
1 Faß à	2	20	2 Faß à	1	70	3 Faß à	1	45
4 " à	1	25	5 " à	1	10	6 " à	1	—
7 " à	—	90	8 " à	—	85	9 " à	—	80
10 " à	—	75	11 " à	—	70	12 " und mehr		
								à 65 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasser-closets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrichstraße 6** und **Wellritzstraße 12** angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badlor**, **Wellritzstraße 12**, persönlich zu machen. 382

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebsicheren Gewölben unter voller Garantie.
Marcus Berle & Comp. 467

Eröffnung des Schwimmbades im Nerothal.

5503
Herren-En-tout-cas (waschäht),
 zu Sonne und Regen brauchbar.
 à 3 Mark
 à 2 Mk. 50 und 4 Mk.
 10 Langgasse 10.

Deutsche Schirm-Manufactur,
 10 Langgasse 10.

Deutsche Schirm-Manufactur
 In grosser Auswahl empfiehlt die.
Spitzenschleier
 von 3 bis 30 Mk. per Stück
 10 Langgasse 10.

Marktstrasse 29. Großer Ausverkauf. Marktstrasse 29.

Um mit unserem enorm großen Lager in Herren- und Knaben-Garderoben zu räumen, haben die **bekanntlich billigen Preise** noch bedeutend herabgesetzt und verkaufen von heute an:

Complete Anzüge	früherer Preis 14 Thaler,	jetziger Preis 9 Thaler,
Sommer-Paletots	" 9 "	" 5 "
Jaquets (prima Qualität)	" 7 "	" 5 "
Hosen und Westen	" 6 "	" 4 "
Knaben-Anzüge	" "	von 1 " an,
Confrmanden-Anzüge	in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.	

Ganz besonders machen auf ein großes Lager in **Leinen- und Turntuch-Anzügen** aufmerksam und verkaufen solche zu **erstaunlich billigen Preisen**.

Englischer Herren-Kleider-Bazar, 29 Marktstrasse 29.

Allen Spaziergängern

in der Adolphsallee und nach Viebrich-Rosbach empfehle bestens meine **Restauration**.
H. Kraatz,
 Ecke der Albrechtstraße & Moritzstraße.
 5288

Weckbacher's Brauerei, Mauritiusplatz 2.

Heute **Sonntag** und während der **Feiertage** ein **ausgezeichnetes Glas Pilsener**. 5741

Wegen **Bauveränderung** verkaufe ich, um damit räumen zu können, meine noch vorräthigen **Rohherde** zu sehr billigen Preisen.
J. Hohlwein, Helmenstraße 23. 5288

Ankauf aller Sorten Fleischen Kainbrunnstraße 5. 11747

Den mit dem **1. Pfingstfeiertage** in unserem **Stabliement**, Sonnenbergerstraße 63, beginnenden **Bier-Aussicht** zeigen wir hiermit ergebenst an.

Wiesbaden, den 1. Juni 1876.
 5695 **Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.**

Heute **Eröffnung** meiner **Wirtschaft**, genannt zur **„Germania“**, im Hause des Herrn **C. Seibel**, Ecke der **Schwalbacher- und Dokheimerstraße**.

Wiesbaden, 3. Juni 1876. Ergebenst
 5783 **Ph. Schneider.**

Die beiden **Landhäuser** Eschstraße 4 und 5 im **Nerothal** sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Nerothal 8.** 11127

Bekanntmachung.

Sämmtliche Besitzer von Schafen werden hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 73 des Viehseuchen-Gesetzes vom 25. Juni v. J. die Unterlassung der Anzeige von dem Ausbruche der Räude bei den Schafen oder die Verzögerung dieser Anzeige über 24 Stunden nach erhaltener Kenntniß mit Geldstrafe von 50 bis 150 Mark oder Haft von 3 bis 6 Wochen bestraft wird.

Ferner werden die Schafhalter hiermit aufgefordert, bei Vermeidung von Strafe ihre etwa räudekranken Schafe sofort nach der demnächst vorzunehmenden Schur einer gründlichen Kur zu unterwerfen und die Stallungen sorgfältig zu desinficiren.

Ein besonders zu empfehlendes Verfahren kann auf Verlangen von hier mitgetheilt werden. Die vorzunehmende Kur und Desinfection ist hierher anzuzeigen, damit sie überwacht werden kann. Wiesbaden, 28. Mai 1876. Die Königl. Polizei-Direction. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Nachstehende Bezirkseinteilung für die städtischen Armenärzte wird hiermit zur Kenntniß des theilhabenden Publikums gebracht:

I. Bezirk. Stadtkr. Dr. med. Pfeiffer, Wilhelmstraße 4; zugleich **Juniarzt** für die Stadt Wiesbaden. Sprechstunden von 2—4 Uhr Nachmittags. Südlicher und östlicher Stadttheil, begrenzt durch eine durch die Mitte nachbenannter Straßen gedachte Linie: Oranienstraße, Schwalbacherstraße von der Oranienstraße bis zum Michaelsberg, Michaelsberg, Marktstraße bis zum Königl. Schloß, Marktplatz, gr. Burgstraße, Wilhelmstraße vom Theater aufwärts, Schöne Aussicht bis zum Idsteiner Weg.

II. Bezirk. Stadtkr. Dr. med. Lehr, Kirchgasse 15. Sprechstunde von 2—3 Uhr Nachmittags. Nördlicher Stadttheil, begrenzt durch eine durch die Mitte nachstehend benannter Straßen gedachte Linie: Verlängerte Adlerstraße, Schwalbacherstraße von der verl. Adlerstraße bis zum Michaelsberg, Michaelsberg, Marktstraße bis zum Königl. Schloß, Marktplatz, gr. Burgstraße, Wilhelmstraße vom Theater aufwärts, Schöne Aussicht bis zum Idsteiner Weg.

III. Bezirk. Stadtkr. Dr. med. Cramer, Friedrichstraße 17. Sprechstunde von 2—3 Uhr Nachmittags. Westlicher Stadttheil, begrenzt durch eine durch die Mitte nachbenannter Straßen gedachte Linie: Oranienstraße, Schwalbacherstraße, verl. Adlerstraße, Verbindung zwischen der verl. Adlerstraße und der Platterstraße; außerdem Clarenthal.

Anspruch auf unentgeltliche Behandlung von Seiten der Stadtärzte haben nur diejenigen Personen, welche weniger als 6 Mark Klassensteuer entrichten und nur von Seiten desjenigen Stadtkr. in dessen Bezirk sie wohnen.

Befellungen müssen in der Regel vor 9 Uhr Morgens gemacht werden. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, den 1. Juni 1876. Lang.

Klee-Versteigerung.

Dienstag den 6. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr will Herr **Heinrich Ditt** im alten Nonnenhof dahier den **Klee** von ca. 12 Morgen an Ort und Stelle versteigern lassen. Sammelplatz bei der Nassauer Bierhalle an der Frankfurterstraße. Im Auftrage: 5587 Hartung, Secret.-Assistent.

Wenzel's dramatische Schule

für Herren und Damen, welche sich der Bühne widmen oder nur **Declamationsunterricht** nehmen wollen, Hellmundstraße 11 Sprechstunden 2—4 Uhr. 4337

Schöne, junge Hunde (Kattenfänger) zu verkaufen in **Sonnenberg No. 58.** 3001

Bekanntmachung.

Wegen Geschäftsaufgabe werden **Mittwoch den 7. Juni, Morgens 9 Uhr anfangend, im hiesigen Rathhause nachstehende Waaren, als: 3 Kisten** Rudeln, Suppentee, Gerste, Reis, Kaffee, Hülsenfrüchte, Essig, Soda, 1 Kiste Seife, verschiedene Tabale, **1 Ladeneinrichtung, 40 Schubläden, 1 Theke, Deltastien, 1 Fagkessel, 1 Decimalwaage** und dergl. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. **Marx & Reinemer, Auctionatoren. 48**

Bekanntmachung.

In Folge Auftrags des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung VI. dahier, werden **Donnerstag den 8. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend**, und die folgenden Tage die zur Concursmasse des Philipp Kahl dahier gehörigen Mobilien im **Laden des Hauses Kirchgasse 6** dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend versteigert. Zum Ausgebot kommen: Schreibmappen, Albums, Portemonnaies, Cigarrenetuis; Holzschneidereien, wie: Tintenfässer, Wandtaschen, Aschenbecher, Cigarrenschränkchen, Rauchservice; Geschäftsbücher, Spiegel, Goldleisten, Photographierahmen; Schreibutensilien, wie: Stahlfedern, Copir- und Schreibtinte, Couverts, Actendeckel, Papier, Notizbücher, Briefstaschen, Reihzeuge; Hemden- und Manschettenknöpfe, Brochen, Ohrringe u., eine Beschneidmaschine, eine Vergoldpresse, eine Parthie Nesting- und Bleischriften, eine vollständige Laden-, Erler- und Gas-Einrichtung, sowie verschiedene Hausmobilen. Wiesbaden, den 30. Mai 1876.

Der Rassecurator.

H. C. Müller, Rechtsconsulent.

227

Saalsbau Nerothal.

Am 2. Pfingstfeiertage, Nachmittags um 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

143

„Zum Römersaal“.

Am 2. Pfingstfeiertage von Nachmittags 4 Uhr an: 145

Grosse Tanzmusik.

Zu den 3 Kronen in Schierstein.

Am 2. Pfingstfeiertage findet

5780

Grosse Tanzmusik

statt, wozu höflich einladet

A. Rösner.

Restauration Falk,

Gaie der Castellstraße 1,

5789

empfiehlt einen ausgezeichneten Schoppen **Reyselwein** zu 14 Pf.

Ein neues, zweispänniges **Chaisengeschirr**, sowie ein gebrauchtes einspänniges Chaisengeschirr zu verl. Mauritiusplatz 5. 5786

Noten-Ab schreiben wird bestens besorgt. Näh. Exp. 5670
 Eine im höheren Lehrfach geprüfte Lehrerin, welche sich mehrere Jahre in Frankreich und England aufgehalten, wünscht **Privat-Unterricht** zu ertheilen. Näh. Expedition. 5696
 Eine Waschfrau gesucht Dambachthal 6. 5664
 Ein junges Mädchen wird den Tag über zu einem Kinde gesucht. Näh. Exped. 5701
 Eine perfekte Büglerin gesucht. Näh. Feldstraße 7. 5750
 Eine tüchtige **Waschfrau** wird gegen sehr gute Bezahlung auf bestimmte Tage gesucht, ebenso eine perfekte, feine Büglerin. Näheres in der Expedition d. Bl. 5722
Zwei Feinbüglerinnen werden gegen hohen Lohn gesucht Nerostraße 11a. 3011
 Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Michelsberg 9, 2 Tr. 5520
 Ein reinliches Mädchen wird gesucht Schwalbacherstraße 31 5677
 Es wird eine Kammerjungfer gesucht, die im Kleidermachen bewandert ist. Schriftliche Offerten unter J. B. 96 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 5647
 Eine gute Köchin in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. in der Expedition. 5668
 Ein orientalisches Mädchen gesucht Stiftstraße 13. 5728
 Une D^{ne} Suisse cherche une place de bonne ou femme de chambre de préférence avec une famille qui voyage. Bonnes recommandations. S'adresser M^{lle} Corbaz poste restante Wiesbaden. 5739

Wanted

a Nursery-Governess. Enquire at Office of this paper. 5723

Behring gesucht von Mechaniker C. Schmidt, Emserstr. 29a. 310
 Behring gef. von C. Kumpf, Schuhmacher, Webergasse 38. 5027
 Ein Behring gesucht bei J. Gray, Mechaniker, Kirchgasse 24. 5048
 Ein braver Junge kann das Friseurgeschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5139
 Ein **Backirer**, der sein Fach gründlich versteht, findet bei guter Aufführung fortwährend Beschäftigung Goldgasse Nr. 8 bei P. Schäfer. 5597
 Ein gut empfohlener Hausburche wird gesucht Langgasse 31. 5714
 Ein wohlgezogener Junge kann in die Lehre treten bei J. Stapperl, Tapezirer, Mauritiusplatz 3. 5711
 Ein gewandter Kellner wird sogleich gesucht im **Restaurant Dahlheim**. 5707
 Zum sofortigen Eintritt wird ein geübter Kellner gesucht im "Gebirg". 5730
 Ein Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen bei Joseph Weiss, Adlerstraße 25. 4131
 Ein auch zwei Jungen können die Steinhauerei erlernen bei B. Becker, Adelhaidstraße 4. 5552

6000 Thaler

werden zu 5 pSt. bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3573
4000 R. sind auf erste Hypothek und doppelte Sicherheit auf 1. Juli auszuleihen. Näheres Expedition. 5568

Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4193
 Adlerstraße 44, 2 St. h. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 5670
 Bleichstraße 1 möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 5652
 Dohheimerstraße 27a ist eine Wohnung zu vermieten. 3592
 Ellenbogengasse 11, 2 St., hübschmöbl. Zimmer m. od. ohne Kost. Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 5596
 Helenestraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 5069
 Langgasse 6 ist zum 1. Juli eine kleine Wohnung mit Glasabschluß von 2-3 Zimmern und Küche an ruhige Miether abzugeben. 5014

Karlstraße 4 ist die Bel-Etage von 4-6 Zimmern mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 5440

Neugasse 11

ist eine Wohnung zu vermieten. 2723

Oranienstrasse 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern u., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 3450
 Rheinstraße 19 sind schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2782

Rheinstrasse 33

sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 3863
 Röderstraße 24 im 1. Stock ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten; auch kann daselbst ein Arbeiter Schlafstelle erhalten. 5709

Römerberg 9, Hinterhaus, 2 Treppen hoch, ist ein Logis zu vermieten. 3672

Römerberg 17a bei L. Roth ein kleines Logis zu verm. 5660

Römerberg 36 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzfall und Wasser, auf 1. Juli oder später zu vermieten. 5640

Schulberg 8, 2 Stiegen hoch links, ist ein schönes, möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 3736

Kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stock rechts, ist auf gleich oder später eine **heizbare**, neu hergerichtete, große **Dachkammer** an eine einzelne stille Person billig zu verm. 2000

Steingasse 13 ist auf 1. Juli eine schöne Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu verm. Näh. Faulbrunnenstraße 6. 5474

Taunusstraße 45 ist die elegant möblierte Bel-Etage, bestehend in 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch des Gartens, ganz oder getheilt auf 1. Juni zu vermieten. 3770

Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 13283

Wellrißstraße 7 ist der 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 3534

Möblierte Wohnung,

gute Lage, monatweise oder auf längere Zeit **billig** zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, Parterre. 2874

Ein einfach möbliertes Zimmerchen in einem Seitenbau zu vermieten. Näheres Michelsberg 30, Parterre. 5554

Salon und Schlafzimmer, Parterre,

schön möbliert, für monatlich **36 Mark** zu vermieten. Näheres Götzestraße 3, Parterre. 5629

Eine schön möblierte Mansarde an ein solides Nähmädchen zu vermieten Helenestraße 22. 5421

Ein auch zwei ineinandergehende Zimmer ohne Möbel im Vorderhaus sind zu vermieten. Näh. Exped. 5700

Billige Wohnung, auch Kost, f. j. Leute Bleichstraße 33, 1. St. 5738

Möblierte Wohnungen

mit Pension **Villa Rheinstraße 2.** 5693

Laden. Metzgergasse 21 ist ein neu hergerichteter Laden nebst Wohnung, Keller und Magazin sofort zu vermieten. Näheres im Vorderhaus eine Stiege hoch. 4592

Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten Langgasse 31. 5713

Eine **Bäckerei** mit Wohnung zu vermieten. Näh. Exped. 3591

Ein Gymnast findet in einer gebildeten Familie Pension. Näh. in der Expedition d. Bl. 5679

Zwei Mädchen finden schönes Logis Friedrichstraße 28, Dth. 5113

Zwei Arbeiter erhalten Logis Hermannstraße 8, Dachlogis. 5505

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 27. Mai bis 3. Juni 1876.

I. Fruchtmarkt.
 Weizen per 100 Kilogr. 26 Mt. 8 Pf. — Mt. — Pf., Hafer per 100 Kilogr. 20 Mt. — Pf. — 21 Mt. 16 Pf., Stroh per 100 Kilogr.

8 M. 58 Pf. — 9 M. 42 Pf., Hen per 100 Kilogr. 8 M. — Pf. — 10 M. 28 Pf.

II. Viehmarkt.

Kette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 137 M. 14 Pf. — 140 M. 58 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 M. 28 Pf. — 133 M. 72 Pf. Kette Schweine per Kilogr. 1 M. 14 Pf. — 1 M. 26 Pf. Kette Hammel per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 88 Pf. Kette Kalber per Kilogr. 1 M. 2 Pf. — 1 M. 38 Pf.

III. Viehwirtschaft.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 29 Pf. — 8 M. 28 Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 1 M. 20 Pf. — 1 M. 42 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 68 Pf. — 2 M. 86 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 20 Pf. — 1 M. 43 Pf., Handläse per 100 Stück 7 M. 20 Pf. — 8 M. 28 Pf., Kabrikkäse per 100 Stück 5 M. 14 Pf. — 6 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 16 M. — Pf. — 17 M. 72 Pf., Blumenkohl per Stück 80 Pf. — 1 M. — Pf., Kopfsalat per Stück 9 Pf. — 17 Pf., Gurken per Stück 84 Pf. — 51 Pf., Spargeln per Kilogr. 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück 1 M. 60 Pf. — 2 M. — Pf., Wirsing per Kilogr. 31 Pf. — 40 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 22 Pf. — 28 Pf., Kürbisse per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 28 Pf., eine Taube 43 Pf. — 54 Pf., ein Hahn 1 M. 60 Pf. — 1 M. 89 Pf., ein Huhn 1 M. 89 Pf. — 2 M. 28 Pf., Wadische per Kilogr. 40 Pf. — 52 Pf.

IV. Stad und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 46 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 60 Pf. — 68 Pf., Schwarzbrod (Rundbrod) per 2 Kilogr. 52 Pf. — 55 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserfest per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per 80 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Borsich 1. Qual. per 100 Kilogr. 48 M. — 50 M., Borsich 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 M. — 46 M., gewöhnliches (og. Weismehl) per 100 Kilogr. 89 M. — 40 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 M. — 30 M. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 82 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 92 Pf. — 1 M. 2 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 M. 2 Pf., Schweinefleisch 1 M. 88 Pf., Kalbfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 88 Pf., Hammelfleisch 1 M. 2 Pf. — 1 M. 88 Pf., Dörrfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M. 72 Pf., Sülzerfleisch 1 M. 88 Pf., Schinken 1 M. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 82 Pf., Schweineschmalz 1 M. 72 Pf. — 1 M. 82 Pf., Nierenfett 1 M. 2 Pf., Schwartenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwartenmagen (geräuchert) 1 M. 82 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 82 Pf.

Mainz, 2. Juni. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war wenig besahren und waren die Preise der unglücklichen Witterung wegen abermals höher. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 25 M. 40 Pf. bis 26 M. — Pf. 200 Pfd. Korn 18 M. 70 Pf. bis 19 M. — Pf. 200 Pfd. Gerste 17 M. 20 Pf. bis 17 M. 60 Pf. Im Großhandel fremder Weizen 25 M. 50 Pf., franz. Korn 19 M. 20 Pf. Branntwein 49 M. 70 Pf. Rübsöl 37 M.

Sonntags-Plaudereien.

Wenn auch durch die rechtzeitige Intervention des Handelsministers die früher bestandene Meinungsverschiedenheit zwischen einem Manne der Wissenschaft und dem hohen Rathe zum Nachtheile des Letzteren damit beseitigt worden ist, daß derselbe ein für allemal nichts Anzügliches finden soll, wo die Wissenschaft volle Geruchlosigkeit constatirt hat, so war damit vorläufig bloß dieser eine Streitgegenstand auf diplomatischem Wege entschieden, während alle anderen nach wie vor in regelrechtem Verfahren aufgetragen werden müssen. Vier Männer, die, wie die officielle Stadtmeinung d. Bl. versichert, ein und dasselbe Gewerbe betreiben — und die, wie ich zusätzlich bemerken kann, in und mit desposidirten Gegenständen hantiren, haben am Himmelfahrtstag unter freiem Himmel und schattigen Eichen eine andere Sache ausgetragen. Ein Augenzeuge versichert mir, daß die gegenseitige Behandlung einen durchaus ernstern Charakter angenommen und wie verschiedenerseits nur bedauert wurde, daß der überaus classische Ausgang nicht Ursache zu wirklichem Beileid gegeben. — Alle anderen Streitfragen, mit Ausnahme einer einzigen, wo ein geistlicher Herr von angeblicher Majestätsbeleidigung freigesprochen werden mußte, sind noch unentschieden. Namentlich die Frage im Orient, welche anfängt, auf unsere Verhältnisse depressivend einzuwirken. Nachdem nämlich die ganze deutsche Flotte Marschordre erhalten hat, ist auch unsere Curiaflotte angewiesen worden, sich stets marschbereit zu halten. Der Admiral — zugleich Commandant der Traubenschiffe — weigert jedoch entschieden seine Dienste, indem er gegen eine Macht, die noch vor Kurzem dem Director unserer Curinteressen gegenüber so huldvoll sich benommen, nicht zu Felde ziehen könne. Man möge ihn — hat der wacker Admiral weiter gebeten — von allen kriegerischen Operationen entbinden und ihn neben der bereits übertragenen Civilstellung als Vicedirector der Traubencur noch mit dem Directorium über das

städtische Milchgeschäft betrauen. Hiernach zu urtheilen, scheint ein aus städtischen Mittel dotirtes, industrielles Unternehmen immerhin eine angenehmere Beschäftigung zu gewähren, wie ein Feldzug nach dem Orient. Und wenn erst der hohe Rath in die dankbare Situation sich versetzt haben wird, auch von den Verlusten Lantième zu gewähren, erst dann werden solche Directorialstellen gesucht sein. — Was nun das projectirte Milchgeschäft anlangt, so kann dasselbe nur reussiren. Der Herr Curdirector, gewohnt, mit vollen Händen zu geben, verlangt nur frischmelkende Kühe, und will solche, nachdem sie abgemolken, den Gutsbesitzern offeriren. — Der Gedanke war recht, aber auch die Deconomien denken; — der Director der Gerndlosien, bekanntlich Kanzler der Societas agricolorum, hat in der letzten Samstag-Sitzung in der Flöte in wohlmotivirtem Vortrage nachgewiesen, daß ein in der städtischen Milchcuranstalt abgemolzenes Stück Rindvieh in einem bürgerlichen Stalle nur mit Nachtheil für die Viehzucht Aufnahme finden könne, indem die an solche regimäßige Behandlung gewöhnten Thiere stets mit Zubuße weiter gehalten werden müßten. Selbstverständlich wurde einstimmig beschloffen, das Ansuchen des Herrn Curdirectors s. B. energisch zurückzuweisen und ihm zu überlassen, die verbrauchten Rindvieh'her gegen andere in der Schweiz direct unzutauschen. — Auch höre ich, daß verschiedene Anwohner der Sonnenbergerstraße einen ausgiebigen Protest erhoben haben, in die Nähe ihrer Wohnungen einen Kuhstall zu errichten. Neben der unvermeidlichen Ausdüftung, tragen die Recurrenten vor, sei eine Störung der Ruhe unausbleiblich. Die Vieh'her nämlich, im Gedanken an baldige Entfernung aus den gewohnten Verhältnissen, müßten ihren Gefühlen nicht anders Ausdruck zu verleihen, als daß sie unartikulirte Laute von sich gäben, die, von einer Seite einmal begonnen, von allen Anwesenden wiederholt würden, sodas zuletzt ein Concert in Aussicht stehe, welches die ganze Anstalt wo andershin wünschen lasse. — Selbstverständlich enthält sich der Plauderer jeden Urtheils, will aber nur noch erwähnen, daß ihm in seiner Eigenschaft gestattet werden muß, von der Frage im Orient auf unsere frischmelkenden Verhältnisse überzugreifen, und jetzt, nachdem solche erledigt, die Blicke wieder gen Vlekta zu richten. Daß gewichtige Zukunftsspiele bevorstehen, beweist schon der Umstand, daß eine Veränderung in der Gerichtsorganisation anordnet, daß die Gerichtssecretarien in Zukunft statt der Oberamtsrichter die Wechselproteste aufnehmen sollen. Dieser Wechsel hat weder dem Wechselinhaber noch dem Wechselschuldner gegenüber etwas Auffallendes, ändert auch an dem Werth des Wechsels nicht das Mindeste; auch die Salarientassen finden dadurch keinen andern Wechsel, als daß seitdem die Kosten für die Landauer wegfallen, indem dem Gerichtssecretären in erster Linie zu verstehen gegeben ist, daß das Geschäft per pedes apostolorum abzuwickeln sei. Wenn diese Veränderung an und für sich schon auf eine möglicherweise bevorstehende anderweite Verwendung der Oberamtsrichter schließen läßt, so greift eine weitere Nachricht ergänzend ein. Einem on dit zufolge nämlich solle der Sitzungssaal des Polizeigerichts so erweitert werden, daß der verteidigende Anwalt nicht mehr gezwungen wäre, neben seinem Clienten auf dem Bänkchen Platz zu nehmen, daß eigene Räume für die Zeugen geschaffen würden und durch weitere Anschaffung von Mobilien auch dem Verteidiger die Möglichkeit gegeben wäre, seine Acten auf einem Tische aufzulegen, wozu seither die Kniee dienten, — welcher Umstand auf verschiedene Herren die sonderbarsten Streiflichter geworfen. Diese beiden Nachrichten vereinigt, lassen alles Mögliche voraussetzen und geben in Berücksichtigung mit einem dritten Punkt Stoff zum Nachdenken. Ein Waisenrath nämlich hat bei der vorgesezten Dienststelle den Antrag gestellt, über die sämtlichen geistigen Getränke eines in seinem Viertel wohnenden Wirthes eine Vormundschaft anzuordnen und zwar wegen Geisteschwäche der betreffenden Substanzen. Ob diesem Antrage stattgegeben wurde, und ob der betreffende Wirth derselbe ist, bei dem jüngst der bekannte Dichter der Klade: „Der Mutter in's Stammbuch“ eingekehrt, weiß ich nicht. Nur das habe ich erfahren, daß der Aepfelwein in so drastischer Weise wirkte, daß der Dichter, trotzdem er den kürzesten Weg nach Hause einschlug, doch dem genossenen Getränk gegenüber zu kurz kam, und er in Folge seiner geistigen Schwäche in eine barsüßige Buße verurtheilt worden ist. — Dem Anton Sauerampfer wäre es gewiß sehr zu empfehlen, wenn er sich auch dem Aepfelwein mehr oder weniger hingäbe; — ein Austausch mit dem alten Ferdinand wäre da eher möglich; wir würden dann noch den inzwischen wieder zu Ehren gelangten E. K. einladen, und ihm überlassen, andere kleine und große Plauderer mitzubringen. Wie Mancher könnte da von Holzwegen und

kurzfristigen Vorhaben abgehalten und ihm überdies beigebracht werden, über amerikanische Walfischfänge etc. in satyrisch-humoristischer Weise zu berichten; auch dürfte ein gründliches Studium der Hexameter zu unternehmen sein, wie es denn auch nicht ausgeschlossen wäre, nachdem einzelne Punkte der berathenen Städteordnung als unannehmbar erschienen, ein anderes, verschiedenerseits gewünschtes Ortsstatut zu berathen. Vor Allem würde ich den Vorschlag machen, den leidigen Hutgruß zu beseitigen. „Und wenn ich,“ so würde ich meinen Antrag rechtfertigen, „auch alle Hutmacher in ganz Europa dadurch wider mich ausbrächte, so hält mich das nicht ab, dennoch zu erklären, daß die bei uns eingeführte Art zu grüßen eine Abgeschmacktheit ist. Man sage mir: Guten Tag! gut; man drücke mir die Hand, sehr gut; ein Freund reiche mir die feiuge, daß ich sie ihm drücke, vortrefflich; ein Fremder frage mich: wie es mir gehe? ich habe nichts dagegen, ich dulde es, ich bin ein guter Mensch! — Aber daß Jemand seinen Hut herunterreißt, um mich auch dazu zu zwingen! — Ich wette, daß viele tausend Menschen, die im Jahre sich nur einen Hut anschaffen können, mit mir gleicher Meinung sind. — Ich erlaube mir daher auf die Abschaffung des Hutabziehens anzutragen, und wo könnte ich wohl diese Gelegenheit besser anbringen, als in einem Badeort, wo man hingehet, um seiner Nicht loszuwerden und nicht, um noch einen frischen Rheumatismus zu acquiriren. Es soll Segenden auf unserer Erde geben, wo man sich als Zeichen der Achtung wechselseitig in die Nase kneipt. Nun, wohlun, um unsere theuren Hütze zu schonen, wollen wir uns lieber in die Nase zwicken lassen, das wäre mindestens nicht so kostspielig. Also abgemacht: „Hut ab!“ zum letztenmal! Heut ist Pfingsten und hierdurch einem Jeden eine Gelegenheit gegeben, dem Mittwochs-Anton eine kleine Freude zu bereiten, wie auch in Stoff zu unterstützen
Ferdinand, den alten Plauderer.

— o — (Merkel'sche Curhaus-Kunstaussstellung.) Die verständnißvolle Energie und der keine Opfer scheuende Unternehmungsgeist des Herrn Merkel verdienen wirklich alle Anerkennung, und hat unsere Stadt in mehrfacher Hinsicht alle Ursache, sich zu der nunmehr gesicherten Vermehrung ihrer Anziehungskräfte Glück zu wünschen. Es vergeht fast kein Tag, an welchem nicht ein neues Kunstwerk aufgestellt wird, und zuweilen überrascht er die Besucher mit einer so reichen Auslese von Gemälden, daß man im ersten Augenblick überwältigt dasteht und kaum weiß, welchem man den Vorzug geben, welche Werke man zuerst bewundern soll. In diesem angenehmen Falle befanden wir uns auch gestern wieder und betrachten es als eine Pflicht, unsere Leser auf diese neuesten Acquisitionen aufmerksam zu machen. Mit Vergnügen verzeichnen wir auch die Wiederankunft von Prof. C. Otto's „Bacchus“, der inzwischen seinen Triumphzug nach fernem Landen ausgebeht hatte und hier wieder angelangt ist, um auf's Neue Aller Augen und Herzen zu erfreuen. Auch Prof. Conträder's „Tod Kaiser Josephs II.“ wird höchlich zurückwartet. Nicht die geringste Attraction sind die Peroskoptischen Ansichten, welche ein reizendes wechselndes Panorama der schönsten Punkte aller Welttheile, berühmter antiker Gebäude etc. bieten, und dieselben mit einer Natürlichkeit wiedergeben, die positiv kannenwerth ist. Beim Anblicke der Pyramiden, der Peterstürze zu Rom, des Ponte-Rialto zu Venedig mit der darunter hingleitenden Gondel, dem scherzenden, singenden Gondelier, den die Sonne selbst aus dem Leben gegriffen und noch atmend auf's Papier gebannt, denkt man unwillkürlich: Warum in die Ferne schweifen, eine beschwerliche Reise unternehmen, wenn man dies Alles daheim in scheinbarer Wirklichkeit bewundern kann! Von den in den Merkel'schen Salons neuangestellten Gemälden wollen wir nur einige in aller Kürze skizziren: B. Vischer in Carlruhe „Blümel am Quat“, ein reizendes Tyroler-Idyll. Ein junges schlautes Mädchen in der kleidamen Landestracht ist emsig beschäftigt, den Hut des Geliebten mit Alpenrosen zu schmücken, von welchen ihr derselbe eben eine darreicht, die er neben sich gepflückt, woselbst sie reichlich vorhanden sind. Alles Andere vergehend, hat er sich zu ihren Füßen gelagert, um ihr von der Innigkeit seiner Liebe zu erzählen, und hinter ihm lehnt müßig sein Stügen an der Felswand. Vor diesem Jägermann sind die Gamsen einstweilen sicher und dürften sie sich getrost in seine Nähe wagen. Die Jungfrau dürfte sich während ihrer Arbeit ein wenig mehr vornüber beugen; aber dann könnte man vielleicht nicht so ungehindert in ihr offenes, unschmückvolles Antlitz unterm niedlichen Strohhute schauen. Weiter unten im Gebirg gewahrt man zur Linken eine Sennhütte, aus deren Schlot friedlich der Rauch kräuselt, und das Ganze athmet so recht die glückliche Ruhe und Einfachheit des sommerlichen Alpenlebens. — Diesem verwandt und dennoch total unähnlich ist das große Gemälde „Picnic im Walde“ von Fr. Siddemann in Düsseldorf. Es ist offenbar eine hocharistokratische Familie, welche den Gästen, die gerade auf ihrem Landstube weilen, neben anderen Vergnügungen auch ein Waldesfest bieten will, wie die handelnden Personen selbst und die herrschaftliche Equipage im Hintergrunde, besonders aber der vortrefflich ausgeführte alte Vorderebediente anzudeuten scheinen, der mit hochtomischer Grandezza Keisig herbeiträgt, um den Inhalt eines Kessels zum Siedepunkt zu bringen. Es ist zwar sonst nicht seine Sache, der Köchin Handlangerdienste zu leisten, aber in Anbetracht, daß ja auch seine Herrschaft heute aus der Rolle fällt,

kann er sich gleichfalls etwas vergeben. Nicht alle Anwesenden scheinen sich in den Geist einer ungewungenen Waldpartie hineinwerfen zu können, ja einer der Herren ist sogar im Frack erschienen, aber die überaus anmuthige Gruppe, die den Vordergrund einnimmt, scheint sich köstlich zu amüsiren. Im Gegenstze zu dem besrachten Cavalier sehen wir hier einen eleganten Herrn in Hemdsärmeln in höchst ungewungener Positur auf dem Rasen gelagert und, einen Loaf ausbringend, im Begriff, das Glas mit perlendem Weine an die Lippen zu führen, während sein männliches Vis-à-vis ihm Bescheid thut. Ein Usaren-Officer würde wohl auch mittrinken, wenn er nicht eben beschäftigt wäre, einer der Damen von der Gesellschaft eine Artigkeit zu sagen, welche gleich ihrer Nachbarin die vorhin gepflückten Feldblumen in Händen hat. Hinter diesen steht, an einen Baum gelehnt, ein bleicher junger Mann, Student vielleicht, welcher die Carriere des Lieutenants auf der Bahn der Liebe mit wenig liebenswürdigem Blicke verfolgt und die Chancen eines Duells abzuwägen scheint. Er ist vermuthlich einer jener sonderbaren Schwärmer, die da glauben, mit schmachtenden Blicden und stummer Zurückhaltung Eroberungen aus der Ferne machen zu können. Auf der Serviette, um welche die Gesellschaft gruppiert ist, sind Lederbissen aller Art ausgebreitet, Champagnerflaschen aufgestellt, und eine Maitranks-Bowle verräth, daß man sich im Bonnetmonat befindet. Um die eben beschriebene Gruppe bewegt sich in größerer und geringerer Entfernung eine ganze Anzahl anmuthiger und ergötzlicher Gestalten. Die zarten Stadtkinder, Schmetterlinge hastend oder nachher nachsend, erscheinen in scharfem Contrast zu dem Landbübchen nebst Schwärmerchen zur Seite links, die barsch vor einer sitzenden Dame stehen und mit begehrlischen Blicden nach dem funkelnden Geldstücke schauen, welches sie ihnen für irgend einen zu leistenden Dienst zu versprechen scheint. Eine schwärmerische junge Dame, mit Teleskop bewaffnet, schaut nach der stattlichen Ruine aus, welche einen fernen Hügel krönt, und träumt wohl von liebreizenden Burgfräulein und tapferen Rittern. Aber

„Die Ritter sind verschwunden,
Nimmer lönet Speer noch Schild“,

und anstatt ihrer machen zuweilen rücksichtslose Touristen die Rheingegend unsicher. So haben sich auch unserer Picnicgesellschaft ein Engländer im Frack und ein Schotte im Plaid angeschlossen, damit Jemand da sei, der die Würze des Lebens, das Unangenehme, liefert. Sie haben sich eine für den Beschauner unsichtbare Scheibe ausgesucht, und der Engländer, den Zwider auf der Nase, steht im Begriff, mit einer Pistole darnach zu schießen. Vorerst aber wendet er sich mit pffiffiger Miene zu seinem Begleiter und sagt: „Well now, geben Sie mal acht, welch' famoser Schütze ich bin“, während eine ältliche Dame in tausend Aengsten der Dinge, die da kommen sollen, hart und sich vorsorglich die Ohren zuhält. So sind harmlose Satyre und köstlicher Humor auf dem anmuthigen Bilde verdrübet und trotz des Herrn mit der Pistole, des bleichen jungen Mannes mit den Morbgedanken, möchte man sich der fröhlichen Gesellschaft zugesellen, um einen vergnügten Nachmittag zu verbringen. Die Ausführung ist eine höchst sorgfältige und die gewählten frischen Farben, die blendende Beleuchtung machen das Gemälde besonders anziehend.

Wöchentliches Dampfschiffs-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Volken, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg. Vom 25. Mai bis 1. Juni 1876. Hamburg-New-Yorker Linie. „Suevia“, Franzen, am 24. Mai in New-York angekommen. — „Kommerantia“, Schwensen, am 24. Mai von hier und am 27. Mai von Havre nach New-York abgegangen. — „Wieland“, Heßig, am 18. Mai von New-York abgegangen und nach 9 Tagen 14 Stunden Reise am 28. Mai in Plymouth angekommen, setzte selbigen Tags die Reise nach hier via Cherbourg fort und landete am 30. Mai Abends Passagiere und Post hier an der Stadt. — „Sellek“, Warends, am 17. Mai von hier, am 20. Mai von Havre abgegangen, war am 30. Mai in New-York angekommen. — „Gammonia“, Wolf, ging am 31. Mai via Havre nach New-York ab.

Zahlenräthsel.

- 11 12 13 16 11 16 11 8. Eine Göttin.
- 12 4 8 10. Ein Gebirge.
- 10 11 1 15 1. Ein Gefäß.
- 11 7 6 1 9. Ein Inhaltverzeichnis.
- 12 10 1 17 8. Ein türkischer Geisliger.
- 18 11 17 3 7. Ein männlicher Name.
- 14 8 17 1 4 8 6. Bezeichnung für einen Freund.
- 8 1 18 4 1. Eine Frucht.
- 18 3 17 17 1 4. Eine Jahreszeit.
- 8 7 18 16 8 17 6. Bei allen Menschen gern gesehen.
- 4 12 1 8 1. Ein angenehmes Gefühl.
- 15 8 4 8 17 1 16 1 4. Ein Wetterprophet.
- 4 1 16 16 11 5. Ein Gewächs.
- 12 18 4. Ein Zeitmesser.
- 16 8 4 19 1 6 8. Ein Kriegswerkzeug.
- 12 7 17 8 2. Eine üble Gewohnheit.
- 13 20 17 19 18 3 7 11 1. Ein Musikstück.

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen geben den Namen eines berühmten römischen Herrschers und dessen Wörders an; die Endbuchstaben geben den Namen eines berühmten Feldherrn der Vorzeit an.

Auflösung des Räthsel in No. 124: Uhrfeder.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Josef Heymann, Reugasse 7. Die Herausgabe verantwortlich: F. Greiß in Wiesbaden.